

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

117 (19.5.1928)

Volkstfreund



Haltet Gericht!

Der Tag der Abrechnung ist da! Morgen vollzieht sich das Volksgericht über den Besitzbürgerblock. Das Volk selbst hat das Wort. Deutschlands Zukunft, seine Regierung für die nächsten vier Jahre, Wohl und Wehe seiner Bevölkerung - sie liegen in der Hand der Wähler. Die Sozialdemokratie richtet die letzte Mahnung an die Wähler und Wählerinnen des arbeitenden Volkes in Stadt und Land:

Gebt der Gerechtigkeit den Sieg!

Gerechtigkeit: das ist es, wofür wir kämpfen. Ein Hohn auf alle Gerechtigkeit waren die letzten vier Jahre, war die Herrschaft des Bürgerblocks in der Republik. Die Sozialdemokratische Partei spricht im Namen vieler Millionen. Sie ist die Verkörperung des Willens des deutschen schaffenden Volkes. Sie ist die einzige große, geschlossene, politische Kraft gegen die Reaktion und den Egoismus der besitzenden Schichten. Blickt zurück auf die vergangenen vier Jahre, auf eure Kämpfe, eure Enttäuschungen, eure Not - dann entscheidet! Vier Jahre bürgerliche Regierungen im Reiche, gegen die Arbeiterschaft, auf Kosten der Arbeiterschaft! Vier Jahre lang Triumph der Ungerechtigkeit, der Bedrückung der Arbeiterschaft, des Eigennutzes der besitzenden Schichten! In der Wirtschaft: Rationalisierung, technischer Aufstieg zur größten Leistungsfähigkeit und Konjunktur. Das schaffende Volk hat bezahlt: Lange Arbeitszeit! Niedrige Löhne! Arbeitslosigkeit! - Der Besitz hat verdient: Wachsender Reichtum und Kapitalmacht. War das Gerechtigkeit? Im Staate: Sieg der kapitalistischen Interessenten in allen Lagern! Das schaffende Volk hat bezahlt: Steigerung der Zölle auf Mehl, Fleisch, Kartoffeln, Zucker. Hohe Preise auf alle Lebensbedürfnisse. Mietsteigerungen von 75 auf 120 Prozent der Friedensmieten. Erleichterung der Besitzsteuern um 2 1/2 Milliarden Mark. Eine Verschiebung des Einkommens und der Kaufkraft im Betrage von mehreren Milliarden Mark von der Masse des schaffenden Volkes zu der Klasse der Großbesitzer - das ist das Ergebnis der Bürgerblockpolitik! - Den Armen nehmen, um den Reichen zu geben - ist das Gerechtigkeit? Es gilt die Entscheidung! Sie ist einfach und groß!
**Auf zum Endkampf! Schlagt den Bürgerblock!
Bahn frei der sozialen Republik!**

Wählt Liste 1

Freistaat Baden

Deutschnationale Narrenfreiheit

Dem Alchermittwoch und der Fastenseit der Faschuna mit dem Nationalsozialisten liegt der Fall ähnlich, Narrenfreiheit, die sie denn auch reichlich ausühen. Man weiß die Stunden der deutschnationalen Macht sind gezählt und man es eher von der Betteren als von der ersten Narrenfreier, die sie ins Lügen und Schwindeln sich geradezu überließen, daher die Badische Zeitung den Abg. Gen. Dr. Breitner, den bedeutendsten deutschen Außenpolitiker außerhalb des Reiches in herabsetzender Weise verurteilt, so denkt man an das Bild vom Hund, der den Mond anbittet, ebenso Narrenfreiheit, ob die deutschnationale Volkspartei das ist, sich eine christliche Partei zu nennen, uns eher der rabulistische Dialekt eines der verdorbenen Talmudgelehrten zu entscheiden, als exakter mathematischer Beweisführung wie sie die großen Denker einer, Benediktus Spinoza, anwandte. Narrenfreiheit, in der sich die Badische Zeitung als verurteilt, Hans Sachs-Epigramm vergebens ist — wohl um damit zu zeigen, daß die Schulerrei viel fernerstehende als zahlreichere der jüdischen Handwerker gerade auf dem Gebiete der Sattlerei und Schneiderei — läßt weniger Sinn und Geistes Leffings und Goethes ahnen als vielmehr hrenliche für die „Schwarze Wehr“, deren „Kultur“ allerdings, ansonsten, anderer Art ist als diejenige des entwicklungsgegenständlichen Sozialismus. Denn, dies möchten wir der Behauptung der Zeitung gegenüber erklären, die Redakteure des Narrenfreier haben sich auch in schwersten Zeiten niemals geschämt, in ihre Redaktionsstube zu führen, weil es dort so kühnlich war. Gerade der Verfasser der „Landespolitischen“ erinnert sich aus seiner einjährigen Tätigkeit im Volksdienst, in dem ein hochgeachteter Staatsmann in der Redaktion des Volksfreund erschien, um sein Verbleiben darüber zu erklären, daß eine dem Volksfreund nachstehende Persönlichkeit den Verlust, wie der Staatsmann äußerte, für Baden und für ein schweres Opfer bedeutete, als Kriegsreife auf dem Felde für die bedrohte Heimat gefallen war. Allerdings, der Mann war kein Deutschnationaler, sondern der badische Minister v. Bodmann. Und der für das Vaterland gefallene Minister, war der Jude Ludwig Frank, der bis zum letzten Tage für den Reichsdeutschen gekämpft hatte, um sich dann, nach der kaiserlichen Krone in die Katastrophe „hineingelassen“ zu werden. Kommt v. Trepitz erklärte, trotz vornehmlichen Alters, sich für die Dichterei gebürtig etwas Gehirne, nicht nur Kleister, man sich zur Landespolitik äußert, muß man die Landespolitik, Sprüche allein tun nicht. Also erst die Tierischen, die dem Schwindel der Narrenfreiheit abtun, Badische Zeitung, bevor die Narrenfreiheit, sich in die Politik eines Landes mit alter Tradition wie sie in unserem badischen Musterlande ist, einzumischen!

Nationalsozialistischer Messerstecher

Messerstecherei scheint zu den parteipolitischen Obskuren der Nationalsozialisten zu zählen. Am Dienstag berichtigten eine Wahlversammlung in Pfinzthal, in der ein junger Mann von einem Dillieraner einen Stich in die Lunge erlitten. Die Folgen der Wunde sind in der Zeitung im Krankenhaus erlitten.

Zeit wird uns von einer nationalsozialistischen Versammlung in der Wirtschaft in Strümpfbrunn. Am Mittwoch, berichtet, die gleichfalls mit einer schweren Messerstecherei zusammenfiel. Am gleichen Abend, an dem in der Wirtschaft in Strümpfbrunn eine nationalsozialistische Versammlung stattfand, erhielt im Verlaufe eines Messerstechers der junge Steinbrunn Josef Lenhard von dem der nationalsozialistischen Partei angehörenden Mechaniker Wilhelm Gudenan einen Messerstich in den Kopf, der ihn stark verletzte. Der beigezogene Arzt stellte zugleich eine Messerstecher-Verletzung fest, während der nationalsozialistische Gudenan behauptet, einen Schlagstein verwendet zu haben.

Es ist wahrlich eine mehr als eigene Sorte von „Kultur“, mit der die Nationalsozialisten das deutsche Volk beglücken wollen.

Hochstaplerliste der Hakenkreuzler

Wie es unter den Hakenkreuzlern aussieht und wie recht sie daran tun, an Stelle eines weissen Hemdes das braune Hemd bei ihren Umszügen zum Festtagsstaat zu machen, indem sie danach ihre Abneigung gegen weiße Sittenreinheit bekunden, zeigen folgende Mitteilungen, die uns jedoch aus München gemeldet werden: Die List hat wiederum zwei führende Mitglieder Hakenkreuzler bei dem Widel gefaßt. Der eine ist der Baron von Knobloch, der Tynus des degenerierten Aristokraten. Schon 1922 hatten ihn seine Eltern wegen geistiger Unzureichungsfähigkeit entmündigt, worauf er sich flugs der ihm allein zuzurechnenden Partei der Nationalsozialisten angeschlossen. 1923 stand der Baron, den die Sachverständigen einen Verräter, Hochopfer und geistig Minderwertigen nannten, mit den hakenkreuzlerischen Straßensängern in vorderer Linie. Er befehligte die verhafteten Geiseln mit dem Gewehrlos zu erschlagen; er selbst nahm sozialdemokratische Stadträte fest und beteiligte sich in hervorragender Weise an der Ermordung und Plünderung der Münchener Volk. Für alle diese Delikte bekam er ganze 12 Monate Gefängnisstrafe; nur 2 Monate brauchte er abzusitzen. Krummer hatte sich der laubere Blasphemer vor dem Münchener Amtsgericht wegen Betruges, Privatfundamentalführung, Unterschlagung, Untreue und Erpressung zu verantworten. Er kam mit der verhältnismäßig gelinden Strafe von einem Jahr Gefängnis davon. Eine Glanznummer ähnlichen Grades ist der 29jährige mehrmals vorbestrafte Elektromonteur Josef Diethelm, der infolge seines schändlichen Auftretens in den „vaterländischen“ Kreisen einen klingenden Namen erlangt. Er arbeitete mit den reichlich fließenden Geldern eines Marinereviers, veranlaßte Seefahrt u. a. m. Eine Knappheitsstapelung stiftete er mit der kleidamen Marineuniform aus und gab Wandertonarten, deren Einnahmen er für sich behielt. „Große Männer“ so u. a. der Kapitänleutnant Helmuth von Müde, rechnete es sich zur besonderen Ehre an, dem Hochstapler vorgestellt zu werden. Nun erreichte auch ihn die Nemesis. Er wurde wegen mangelhafter Betätigung in 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die hakenkreuzlerische Zeitungserleichterung hielt am 6. Mai ihre 22. ordentliche Mitglieder-Jahresversammlung in Eberbach am Neckar ab. Der Abg. der Freiburger Universität beschloß, als Konsequenz des Beschlusses des Ministeriums in den Haushaltsplan nur 2 M statt 3 M, unter Fortfall des Beitrags an die Deutsche Studentenschaft, aufzustellen. Die studentische Selbstverwaltung ist also in Freiburg erhalten geblieben und die Verbindung mit der völkischen deutschen Studentenschaft ist gesichert.

Einzelhandel und Steuerdruck. In der ordentlichen Mitglieder-Versammlung des Karlsruher Einzelhandels am 26. vorigen Monats zu Karlsruhe hat nach einem Freisprecher der Leiter der Steuerabteilung der Landeszentrale des badischen Einzelhandels die angeblich erdrückende Belastung des Einzelhandels an Beispielen dargestellt, die in verschiedener Hinsicht zur berechtigten Kritik Anlaß geben. Dazu wird uns von hakenkreuzlerischer Seite mitgeteilt: Die von Vortragenden verwendeten Beispiele waren in verschiedener Hinsicht richtiggestellt. Dazu kommt noch, daß die benutzten Beispiele offensichtlich angefaßt wurden, um eine möglichst unangenehme steuerliche Belastung darzustellen. Bei ihrem typischen Charakter eienen sie sich daher keineswegs für eine Verallgemeinerung und viel weniger noch für die gezogenen Schlussfolgerungen über den ganz außergewöhnlichen Steuerdruck beim Einzelhandel. Hierüber ist die Landeszentrale des Einzelhandels von maßgebender Stelle verständigt worden.

Der Verein von Holzinteressenten Süddeutschlands hielt in Freiburg seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Kasinbericht wurde debattellos angenommen und die Erhebung einer Umlage von 3 bzw. 5 Pfg. auf den Festmeter Weich- oder Laubholz beschlossen.

Das wahre Gesicht der „Alten Sozialdemokratischen Partei“ Die Wehrverbände werden jetzt, wo die Reichstagswahl bevorsteht, von den verschiedensten Seiten stark umworben. Zu den Rechtsparteien, die gute Beziehungen mit den Verbänden herstellen möchten, gesellte sich diesmal auch die sogenannte „Alte sozialdemokratische Partei“, jener Flügel von sächsischen Renegaten, die sich nach ihrem Abfall von der SPD, zur Freiführung der Wählermassen auch jetzt noch als „Alte sozialdemokratische Partei“ bezeichnen, woran sie leider bei der letzten Reichstagswahl niemand hindern kann. Wie weit diese Verführung mit den Wehrverbänden bereits fortgeschritten ist, zeigt der Zusammenschluß der Zeitschrift „Widerstand“ der Altsozialisten Kießlich und Winnia mit der Führerschaft des berühmten Bundes Oberland und die Tatsache, daß dieser Bund eine offizielle Wahlparole an seine Anhänger auszusprechen hat. Der Altsozialistische Anhänger Hehle hat in Dresden und Bauen über die Einstellung der Altsozialisten zu den nationalen Verbänden folgendes ausgeführt: Die Lehre von Karl Marx habe für die Arbeiterklasse durch die Entwicklung längst ihren Sinn verloren. (?) Die Arbeiterklasse habe ganz besonders die Pflicht, die Wehrhaftigkeit als Mittel der Verteidigung und Erhaltung der Nation unter allen Umständen durchzusetzen. Die Anhänger der Wehrverbände seien fast durchweg zu 80-85 Prozent Vorkriegsleute im wahren Sinne des Wortes. Die meisten dieser Organisationen seien in das Leben gerufen worden, um die Republik zu führen, die Monarchie wieder aufzurichten und vermittelst dieser Staatsform Deutschland von dem äußeren Druck freizumachen. Die Wehrverbände hätten jedoch das Versteck dieser Idee eingesehen (!). Auch die Altsozialisten wollten die Wiedererlangung der deutschen Selbstständigkeit, wollten aus der kolonialen Rolle heraus, in die uns die Siegerländer abdrängt hätten. Hehle führte dann weiter den Jungdeutschen Orden und den Bund Oberland als erste Ziele der Entwicklung an und glaubt, daß auch im Stahlhelm sich eine Wandlung bemerkbar mache. (Doch diese Wandlung zum extremen Radikalismus hin erfolgt ist, siehe den Austritt des ersten Bundesführers Selde aus der Deutschen Volkspartei, ist Hehle offenbar ganz entgangen.) Hehle glaubt, daß eine der gewaltigsten Verheerungen für den Sozialismus gerade die nationalen Verbände seien.

Die Renegatenpartei

Die Lehre von Karl Marx habe für die Arbeiterklasse durch die Entwicklung längst ihren Sinn verloren. (?) Die Arbeiterklasse habe ganz besonders die Pflicht, die Wehrhaftigkeit als Mittel der Verteidigung und Erhaltung der Nation unter allen Umständen durchzusetzen. Die Anhänger der Wehrverbände seien fast durchweg zu 80-85 Prozent Vorkriegsleute im wahren Sinne des Wortes. Die meisten dieser Organisationen seien in das Leben gerufen worden, um die Republik zu führen, die Monarchie wieder aufzurichten und vermittelst dieser Staatsform Deutschland von dem äußeren Druck freizumachen. Die Wehrverbände hätten jedoch das Versteck dieser Idee eingesehen (!). Auch die Altsozialisten wollten die Wiedererlangung der deutschen Selbstständigkeit, wollten aus der kolonialen Rolle heraus, in die uns die Siegerländer abdrängt hätten.

Hehle führte dann weiter den Jungdeutschen Orden und den Bund Oberland als erste Ziele der Entwicklung an und glaubt, daß auch im Stahlhelm sich eine Wandlung bemerkbar mache. (Doch diese Wandlung zum extremen Radikalismus hin erfolgt ist, siehe den Austritt des ersten Bundesführers Selde aus der Deutschen Volkspartei, ist Hehle offenbar ganz entgangen.) Hehle glaubt, daß eine der gewaltigsten Verheerungen für den Sozialismus gerade die nationalen Verbände seien.

Aus diesen konturselben Ausführungen ist ohne weiteres zu ersehen, wie weit die Geistesverwirrung bei den sogenannten Altsozialisten schon fortgeschritten ist. Es wird daher kein Arbeiterwähler auf den Wähler der „Alten Sozialdemokratischen Partei“ hineinfallen.

Welche Bedeutung der sog. „Alten Sozialdemokratischen Partei“ zukommt, geht daraus hervor, daß dieses aus Sachsen importierte Parteigründchen in der rechtsorientierten „Badischen Presse“ seinen Wahlaufruf veröffentlicht. Da daß denn auch diese Partei, die mit Namensänderung auf Stimmenfang spezialisiert auch bin, wie sie ja auch in Sachen die Koalition mit den Deutschnationalen hat. Die Arbeiterklasse läßt sich daher nicht täuschen und wählt die richtige Partei, die Sozialdemokratische Partei, auf Feld 1 der Liste.

den freuten, dort mit Dracänen den Kopfbus einer Schönen La Pompadour schmücken; und für ihn verdoppelte sich Interesse an dem Schauspiel durch das Vergnügen, von dem die sämtlichen berühmten und bekannten Namen zu hören, welche die in ihrer Mannigfaltigkeit und Erfindungsreichen Kostüme verbrachten. Der Hundelunge mit der kurzen Peitsche an der Seite, während der dort unter der abgetragenen Landvorrat, der alte Naben war, den ein in die Schnallenfuge gezeichnet Karten größer erscheinen ließ. Das Carots Gesicht lächelte unter dem kolosalen Schirm einer gemähte hervor. Auch Thomas Courture, der als Vorkommen, zumt als Profos, Cham als erstföhligen Vogel, die einige historische Kostüme gab es, einen Murat mit Oberbüsch, einen Prinz Eugen, einen Karl L. von ganz Metern tragender, in ihrer Steifheit so recht den Unterschied der beiden Künstler-Generationen zeigend: die jüngeren, die mit gealterten Gesichtern von Börnenleuten, in dem nach dem Golde ihre Furchen gezogen — die älteren, die um so viel jüngerlicher, lärmender und süßeres lustig, einer fünfundsünzig Jahre und der Palmen der Akademie der Bildhauer Caoudal, als Jahrmärkte-Sular gemalten Armen und herkulischen Muskeln, an Stelle der gewöhnlichen Palette um die langen Beine schlendernd, ein Bild aus der Zeit der „Grande Chaumière“, indes ihm über der Muffler de Potter, der sich als Wasssin amüsierte, die Stimme quergelegt, einen Cancan tanzte und dabei mit gelbem Kreis von ausruhenden Tänzern umgab diese schwebenden Bedürfnissen, in erster Reihe der Herr des Saules, mit den kleinen sammelgeöffneten Augen unter einer verächtlichen Kröte, mit der Kalmüdenne, dem erarauten Bart über die Lustigkeit der anderen und selber höchlichst besah, daß man es ihm anmerkte. (Fortsetzung folgt.)

Theater und Musik

Badisches Landestheater

Komische: „Kleine Komödie“ von Siegfried Gezer. Komische, sondern ein läppiges, falsches, launarmes Komik in dem einige Motive von überster Dagewesenheit als Komische Baden herumschwimmen. Der Diener spielt in dem des Herrn den Baten, das Stubenmädchen sieht die

Kleider ihrer Gnädigen an. Man muß staunen über das Maß von Beherztheit, das die Theaterleitung aufbringt, um uns einen so ausgelassenen Schmarren an Landesbühnen vorzuführen. Er hört auf eine Vorjuchbüchse, dessenfalls der Vorjuchlein wird unvorstellbar immer mehr in ein leichtes, halbweiliger geteuer. Das prächtig kompletterte Ensemble wird kaum zu großen, lobenden Aufgaben herangezogen; unter dessen Darsteller, Herr, Müller, Pöcher, Dietl, Ermann, Mierens um. Und unbeschäftigt oder kommen bloß in Kleintatigkeiten zu Wort. Man könnte das halbe Personal abbauen bei diesem Spielplan. Vielleicht zielen die Absichten der Intendanten dahin? Dem Oberregisseur Baumbach, der früher stegewies von einer Großstadt zur anderen schritt, sind andeiner die Hügel gestützt. Der künstlerische Betrieb stagniert, das ist der Eindruck des Außenstehenden. Die Leute vom Bau mögen nach den Ursachen forschen.

Daß nicht alles im Theater Karri, wie es sollte, zeigte sich diesmal wieder in der falsch angegebenen Schlußzeit (10 Uhr). Die Leute standen in diese Zeit in Regen und Wind vor dem Theater, auf ihre Angehörigen wartend, und waren peinlich überfallen, als man ihnen mitteilte, es habe sieben — die große Pause benennen. Solch grobe Rechenfehler sind keine Seltenheit hier, aber sie können vermieden werden, wenn alle auf dem Posten wären. Man verlanat gewiß nicht, daß ein Regisseur die Spielbauer auf die Minute genau festsetzt wie bei einer Sinfonie, aber gegen ein halb-sündiges Versäumnis erheben wir im Namen des gesonnenen Publikums. Diese Verrechnungen in der Spielbauer-Gewand, diese Verrechnungen in der Generalprobe abgeschafft hat, damit man die beliebte Presse nicht mehr einladen muß. Eine richtiggehende Generalprobe müßte die Spielbauer un-schwer ergeben.

Um zur Komödie zurückzukehren: Die Darsteller Leitaeb, Kießliche und H. Rademacher gaben sich alle Mühe, die schrecklichen Zerbrechung des Spieltempo durch Schulz-Preiden entgegenzuarbeiten. Nicht mit ganzem Erfolg, und so kam etwas zustande, das uns nach dem zweiten Akt aus dem Saal trieb. Schade um das schöne und sorgfältig abebaute Bühnenbild. M.

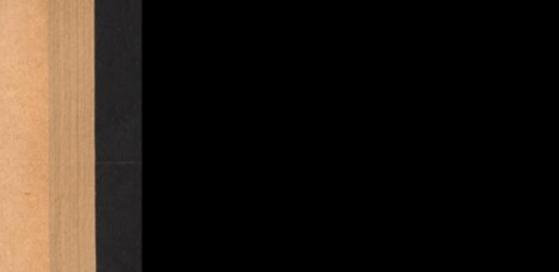
Munzliches Konservatorium! Opern-Abend der Gesangs-schule Bürg-Steinmann

Zimmer, wenn eine Gesangs- oder Tanzschule sich hören oder leben läßt, macht sich ein Interesse beim Publikum bemerkbar. In dem sehr gut beleuchteten Ranganterhaus traten eine Reihe Schüler und Schülerinnen der Munzlichen Opernschule auf. Es wurden aus dem „Freischütz“ dem „Waldmädchen“ und dem „Glöcklein des Eremiten“ Szenen im Bühnenamen wiedergegeben. Es wirkten dabei mit: Kammerlänger Wenzel, der frühere Tenorbuffo unseres Landesbühnen Herr Siegfried, Opernlänger Fritz Lang vom

Stadttheater Danau, ein früherer Schüler der hiesigen Opernschule und die Damen Döfer (Stadttheater Danau) und Schlimm (Landestheater Alkenstein), die beide aus der Schule Bürg-Steinmann hervorgegangen. Durch einige Erkrankungen erfuhr das umfangreiche Programm Änderungen. Mit wenigen Mitteln verstand Margarete Kießliche einen gefälligen Bühnenrahmen zu stellen, die Wenzel als Gretchen im Waldmädchen bestat ausgezeichnete Souveränität. Ihr grazioses leichtes Spiel ohne irrendwelse Aufdringlichkeit hat viel Anmut, es hält die Grenzen inne, die für die klassische Soubrtete gezogen sind und ebenio leicht und ungebennt weiß sie zu singen. Die Stimme ist nicht allzu groß, doch wird sie sicher noch an Volumen gewinnen. Hrl. Weidemann fand in Herrn Lang einen spielgewandten Partner, dessen Darstellungskompatibilität berührte. Seine Baculus war nicht Schablone, er schmiegte ihn mit eigenen Strichen, die diese köstliche Vorhinagehalt nicht Karrikatur werden ließen. Herr Lang hat einen wohlfundierten gut gepflegten Spielbaß, der weiches Timbre aufweist. Hrl. Schlimm fühlt sich als Baronin sicher, sie singt rühmlich genau. Bei ihrer Aagabe bekam der Ton Wärme, in den tieferen Lagen fehlt ihm noch Rundung und eine größere Tragfähigkeit. Für die Agatheberolle bringt Hrl. Schlimm noch nicht alle Techniken auf, die diese ungemehin schwierige Partie verlangt. Eine muntere Spielerin ist Hrl. Döfer. Man merkt ihrem Gebhaben an, daß ihr die Bretter nicht mehr ganz fremd sind. Mit ihrem temperamentvollen Spiel weiß sie über manche Unebenheiten, die ihrem Stimmaterial noch anhaften, hinwegzutäuschen. Die Stimme kann sich noch nicht ganz frei machen, sie ist noch nicht reiflos gelöst, es ist zur Tonbildung noch zuviel Atem nötig. Deshalb stellen sich öfters Kaffuren an der falschen Stelle ein. Diese kleinen Unebenheiten werden mit der Zeit verschwinden, zumal sich auch sonst bei der Durchführung der Rolle der Rose Fiquet viel Gutes beobachten ließ. Die Georgette, mit der Hrl. Schneider betraut war, hat kein sehr großes Stimmaterial, es ist aber gut gepflegt und gewinnt nach der Höhe hin an Kraft. Einen sehr künstigen Eindruck hinterließ die Wiedergabe des Duettes aus den „Lustigen Weiber“. Die Damen Döfer und Schöpflin nehmen es sehr gewissenhaft mit ihrem Studium. Die Altstimme Hrl. Schöpflins hat Festigkeit in allen Registern, sie ist sehr bezeichnend und hat einen beachtlichen mfang. Hrl. Döfer bildet ihre Töne gleichmäßig, sie singt sehr klar und rein und mühelos. Frau Kießliche hat großes Stimmaterial, das sie sicher zu behandeln weiß. Die Dyon Wrie macht ihr in technischer Hinsicht keine Schwierigkeiten. Kammermusiker Somann war den Sängerinnen ein sorgsamer Begleiter. In kleineren Rollen bewährten sich noch die Damen Crocchi, Schrödelöder und Weller. Auch der Chor tat seine Schuldigkeit. Da und dort wäre durch gewissenhafteres Neben sicher noch bessere Leistungen erzielt worden, man konnte sich nicht des Eindruckes wehren, daß vieles dem plötzlichen Unfall überlassen wurde. Die Darbietungen fanden reifem Beifall. St.



KALODERMA SEIFE
täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN
70 Pf.



KALODERMA SEIFE
täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN
70 Pf.

Aufmarsch der Karlsruher Sozialdemokratie Abrechnung mit dem Bürgerblock

Karlsruhe ließ sich von den anderen badischen Großstädten nicht abschämen. In Mannheim fand letzten Mittwoch der Aufmarsch unserer Partei statt, 5000 Menschen füllten den Festsaal. In Heidelberg war unsere Partei die stärkste, die einen vollbesetzten Stadtsaal am selben Abend besetzen durfte. In Pforzheim am gestrigen Abend wurde der Saal zum erstenmal als einladende und gastliche Halle der Sozialdemokratie. Und Karlsruhe hat zum erstenmal als einladende und gastliche Halle der Sozialdemokratie. Was die anderen Parteien erst gar nicht wagen — sie beanstanden sich alle mit den kleinen Sälen der Partei, dem Zentrum gelang es mit seiner Zunft Dr. Köhler den Saal zu füllen — das gelang der Sozialdemokratie mit der größten Begeisterung. Bis zum letzten Platz und Winkel war der Saal besetzt.

Die Partei rief, und alle kamen; an der Spitze die Kerntruppe sozialistischer Vorkämpfer, die Parteimitglieder aus den Werkstätten, den Fabrikhallen, die mit ihrer Hände Arbeit täglich um ihren Lebensunterhalt kämpfen; dann die Angehörigen der Beamten, denen die Erkenntnis gekommen, daß nur gemeinsamen Zusammenwirken von Hand- und Kopfarbeiter der Fortschritt möglich ist. Auch das Bürokratismus hat ein. Gewiß nicht alle Sozialdemokraten, die da den Saal, die Galerien und Ränge füllten. Viele wohl darunter, die ehrlich suchen, die sich orientieren wollen, die noch unklar sind, zu welcher Partei sie sich am Sonntag wenden wollen, aber auch mancher überaus gute. Geht unser Auffassung der Sozialdemokratie, die im Rahmen der großen Tradition, die die Sozialdemokratie auch im Versammlungswesen seit Jahrzehnten hat, und die uns keine andere Partei nachmachen kann.

Wie immer, gaben die Säner nach kurzer Begrüßung durch den Parteivorsitzenden, Gen. Prof. Köhler, und den immer noch den besten Aufmarsch des Reichsbanners, den Auftakt. Von 400 Sängern ließ unter Führung von Herrn Hauptmann die mächtigen Stimmen der „Somme an die Freiheit“ durch den dichtgefüllten Saal dröhnen. Zum erstenmal trat auch in Karlsruhe das neue Werbemittel der Partei, der „Kampfbanner“, in Tätigkeit. „Dein Schicksal“, so lautete der Titel des eine wichtige Wahlrede ohne Worte, ein Anschauungsunterricht einwirklicher und nachhaltiger Wirkung.

Nachdem, vom Bild zum Wort, gleichsam die redliche Erläuterung des im Film Gezeigten, die Rede unseres Reichstagsabgeordneten Dr. Breitscheid. Ueberflüssig zu sagen, daß diese Rede wieder ein Meisterstück im Aufbau, eine glänzende Glosse war. Wohl wird Gen. Dr. Breitscheid als der Außenpolitiker unserer Partei bezeichnet, der er ja ist, das behauptet aber nicht, daß er etwa einseitig nur ein bestimmtes Gebiet der Politik beherrscht, nein, seine innerpolitischen Ausführungen standen auf nicht minderer Höhe, was, was er auf dem Gebiete der Außenpolitik zu sagen hatte, das war eine Abrechnung war es, die Gen. Dr. Breitscheid mit den sozialistischen Parteien, vor allem mit den deutschnationalen Parteien, sowie mit der Kommunisten hielt. Eine Abrechnung mit einer Ueberfülle von Schulmaterial, Schulweisheit, von unüberlegbaren Argumenten gegen den angeklag-

ten Bürgerblock, der allerdings ja nicht mehr besteht, denn nach den Attentaten auf das deutsche Volk will nun keiner mehr etwas von dem andern wissen. Jeder schiebt dem andern die Schuld zu. Als einstige Hinterlassenschaft, so bemerkte der Redner, ist nur eine Regierun übrig geblieben, ein Hindelkind ohne Eltern, das sich jeden Tag mehr blamiert.

Ein scharfes Volksgesicht wurde zunächst über die deutschnationalen gehalten, die alle Grundzüge verrieten, die alle Verbrechen gebrochen, deren Politik den Gipfelpunkt politischer Deuschlei und Demagogie darstellt, deren Gesinnungslosigkeit nicht mehr überboten werden kann. Mit ähendem Spott und beißender Satire übernahm Gen. Dr. Breitscheid die Zweispieltigkeit und Doppelsinnigkeit dieser Partei, die sogar den lieben Gott auf ihren Plakaten als letzte Rettung und Hilfe stützt, obgleich die gesamte deutschnationale Politik mit allen Forderungen des christlichen Evangeliums in stärkstem Widerspruch steht.

Nicht minder scharf ging unser Redner mit dem Zentrum ins Gericht. Die Präsidierung des sozialdemokratischen Standpunktes zur Religion fand allgemeine Zustimmung, wie auch die Festlegung unserer Auffassung über die Schule im Staat. Mit aller Schärfe wandte sich der Redner gegen einen Erlass des bishöflichen Generalvikars in Trier, daß katholischen Arbeitern, die freies Gewerkschaften angehören, die Sakramente zu verweigern seien. Die Feststellung, daß die Kirche sich noch nie dagegen gewandt habe, daß katholische Arbeiter und Kapitalisten gemeinsam mit andersgläubigen Kapitalisten, mit Evangelischen, Juden, Freireligiösen usw. in Arbeiterorganisationen seien, wurde durch starken Beifall unterstrichen. Die Rede des Reichsfinanzministers Dr. Köhler, der letzten Mittwoch hier sprach, wurde glänzend widerlegt. Die Worte des Zentrums und die Taten des Zentrums wurden in kritischer Beleuchtung einander gegenübergestellt. — Den Kommunisten wurden schließlich ebenfalls einige kritische Sätze gewidmet. Wenn wir, so bemerkte der Redner, Verräter sind, dann befinden wir uns ja in guter Gesellschaft, denn die Trotski, Sinowjew usw. sind ja heute auch Verräter. Uns aber genügt, feststellen zu können, daß das Bürgertum nur in der Sozialdemokratie den entschlossenen und selbstbewußten Gegner findet. Die Kommunisten fürchtet niemand. Die Sozialdemokratie ist der einzige Feind der kapitalistischen Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere Parole im Kampf ist: Kampf für das arbeitende Volk, Kampf gegen den Kapitalismus, Kampf für die Macht im Staat, damit für alle Freiheit und für Brot! — Stürmischer Beifall dankte dem Redner für die genuss- und lehrreiche Stunde, die den Hörern ein reiches Wissen vermittelte.

Die Begeisterung, die dieser letzte Appell auslöste, nun hinauszufragen in die Bevölkerung, ist Aufgabe der Tausende Versammlungsbefucher. Was am Abend gesagt wurde, muß morgen bereits Früchte tragen. Die Musterung ist gehalten! Genossen! Nun in den Kampf! Es gilt eine schwere Schlacht zu schlagen! Der Kampf wird siegreich beendet, wenn er mit dem festen Glauben an den Sieg verbunden wird! Und daß dieser Glaube an den Sieg vorhanden, das zeigte diese gewaltige Kundgebung in der städtischen Festhalle.

Auf jetzt! Die Entscheidungstunde ist da!

Achtung! Wahlergebnisse!

Die Parteigenossen in allen Orten des Verbreitungsgebietes des Volksfreund eruchen wir dringend, uns das Wahlergebnis unverzüglich nach seiner Feststellung telefonisch zu übermitteln.

Telephonruf: 7020 und 7021

Wir bitten außerdem, bei der Angabe der Stimmzahlen genau nach der Reihenfolge auf dem amtlichen Stimmsettel zu verfahren. Das erleichtert die Uebermittlung außerordentlich.

Redaktion des Volksfreund.

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G.
Stuttgart Welle 379,7 — Freiburg Welle 577

Samstag, 20. Mai, 11 Uhr: Aus Mannheim: Musikalische Morgenfeier, anschließend Uebertragung vom Schloßplatz Stuttgart: Vromenabefestigung, anschließend Schallplattenkonzert. 3 Uhr: Märchenstunde. 4 Uhr: Unterhaltungskonzert. 6.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. W. Koel: „Wege zur neuen Kunst II“. 6.45 Uhr: Rezitationsstunde. 7.15 Uhr: Vortrag Dr. Karl Rosenberger: „Gesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart II“. 8 Uhr: Weiterer Vortragsabend.

Montag, 21. Mai, 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Subbot-Nachmittag. 6.15 Uhr: Vortrag W. Waltherr: „Schwäbische Volkstrachten“. 6.45 Uhr: Vortragsstunde. 7.15 Uhr: Aus Wirtschaft, Finanz und Börse. 8 Uhr: Einführender Vortrag Substant Dr. Karl Schreier: „Schiller-Phantasie“, anschließend Vortragsabend.

Dienstag, 22. Mai, 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 8.45 Uhr: Frauenstunde. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Vortrag Dr. A. Rosenberger: „Zum 80. Geburtstag Ludw. 6.45 Uhr: Funttschnitt für alle. 7.15 Uhr: Vortrag Dr. Paul Grahmann: „Die kulturellen Beziehungen Deutschlands zu Skandinavien“. 7.45 Uhr: Vortrag E. Wittich: „Ueber Tiergarden, Zauberformeln und Vogelprache“. 8.15 Uhr: Uebertragung aus dem Schloß in Stuttgart: Historisches Schloßkonzert, anschließend aus Stuttgart: Oscar Ludwig Brandt-Abend.“

Mittwoch, 23. Mai, 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 3 Uhr: Kinderstunde. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Vortrag Dr. G. Benzmer: „Das Haus ohne Möbel. Ein Tag im japanischen Gasthaus“. 6.45 Uhr: Berufsständlicher Vortrag: Nichtakademische Berufe für Abiturienten“. 7.15 Uhr: Einführungskurs in die spanische Sprache. 8 Uhr: Willkürkonzert, anschließend „Das deutsche Gedicht und die deutsche Prosa der letzten 100 Jahre“.

Donnerstag, 24. Mai, 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Aus Freiburg: Vortrag Prof. Dr. W. Köpfer: „Zum 80. Todestag von Annette von Droste-Hülshoff“. 6.45 Uhr: Aus Stuttgart und Freiburg I. Dr.: Kreisvortrag. 7.15 Uhr: Schachstunde. 8 Uhr: Uebertragung aus Baden-Baden: „Symphoniekonzert“, anschließend aus Stuttgart: „Schöne und Ratten“.

Freitag, 25. Mai, 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Aus Freiburg Vortrag von Dr. W. Köpfer: „Ein Streik durch die Simulation“. 6.45 Uhr: Aus Stuttgart und Freiburg: Verkaufsstunde. 7.15 Uhr: Englischer Sprachunterricht für Anfänger. 8 Uhr: Aufführung der Kammeroper „Urland nach dem Papstentwurf“. 8.50 Uhr: Konzert. 9.50 Uhr: Konzert.

Samstag, 26. Mai, 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 3 Uhr: Jugendstunde. 8 Uhr: Unterhaltungskonzert. 6.15 Uhr: Aus Freiburg I. Dr.: Vortrag Generaldirektor W. Dietz: „Die soziale Lage der Landfrau“. 6.45 Uhr: Aus Stuttgart und Freiburg I. Dr.: „Die Stellung der Frau in der Ehe nach dem geltenden Recht“. 7.15 Uhr: Vortrag G. Schwob: „Der Staatsbürger und das amtliche Schrifttum“. 8.15 Uhr: Das Gremiorale, anschließend Uebertragung aus dem Pavillon Excelsior, Stuttgart: „Zanussi“. 10.12.30 Uhr: Versuch der Uebertragung amerikanischer Sender.



**45 JAHRE
ZUBAN-ZIGARETTEN!**
Das bedeutet die gesammelte Erfahrung
der schrittweisen Entwicklung vom
Handwerk zur modernen Großindustrie.
Das Ergebnis ist:

SUPERIA
DIE UNVERGLEICHLICHE, CHARAKTERVOLLE 5 & ZIGARETTE

Beachten Sie unseren Superia-Werbe-Wettkampf!
Die Bedingungen sind in allen Spezialgeschäften einzusehen oder werden gegen Ein-
sendung des Portos von der G. Zuban Zigarettenfabrik A.G. München 25 direkt, zugeschickt.

Aus Mittelbaden

Bruchsal

Das Wahlbüro der Sozialdemokratischen Partei befindet sich im „Goldenen Kops“, 2. Stof. Abends ab 7 Uhr treffen sich die Genossen im weichen Saal des Bürgerhofes.

Bruchsaler Historische Schloßkonzerte. Sämtliche drei Bruchsaler Schloßkonzerte am 20., 21. und 22. Mai sind ausverkauft.

Mitteilungen aus der Stadtratsung

Zur Erzielung einer Einsparung an dem Fürsorgeaufwand hat das hiesige Fürsorgeamt Vorschläge eingebracht, die die Zustimmung des Stadtrats finden; so soll neben anderen Maßnahmen die Schülerpeinung während der Sommermonate eingestellt und erst in den Wintermonaten wieder aufgenommen werden, auch die Teilnehmerzahl an der Schülerpeinung soll eine Einschränkung erfahren. — Wegen Erzielung eines Grabmahls für den verstorbenen Ehrenbürger der Stadt, Herrn Stadtpfarrer Kunz, wird im Benehmen mit der Bauberatungsjelle des Landesgewerbeamts ein engerer Wettbewerb unter auswärtigen und hiesigen Bildhauern veranstaltet, um Unterlagen zu gewinnen für die Vergabe der Arbeit nach vorheriger Begutachtung durch ein Preisgericht. — Der Zustand des hinter den Häusern auf der nördlichen Seite der äußeren Württemberger Straße hinstehenden Grabens bedarf dringend der Verbesserung; wenn auch eine rechtliche Verpflichtung der Stadt zur Schaffung einer Abhilfe deshalb nicht als vorliegend zu erachten ist, weil der Graben in Privateigentum der Grundbesitzer liegt, so soll doch versucht werden, in die Voranschläge der nächsten Jahre den erforderlichen Aufwand einzuflechten, um nach Ankauf der erforderlichen Mittel die Kanalisierung des Grabens durchführen zu können. — Anders verhält es sich mit der Instandhaltung des hinter den Häusern der Klosterstraße hinstehenden Abflusgrabens, dessen Reinigung, Instandsetzung und Unterhaltung den Eigentümern der Anwesen nicht abgenommen werden kann. — Zur Vergabe der Zentraleinrichtungen der Feuerwehreinrichtung und Wechsellinie hat der Verwaltungsrat der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse auf die Vorstellung der Stadt einen Betrag bewilligt, der der Stadtkasse in Einnahme gemessen wird. — Gemäß § 7 der Vollausnahmsordnung zum Gebäudebesondergesetz wird der abgabenpflichtige Steuerwert der hierfür in Betracht kommenden Gebäude und der Gesamtvermögen der Gebäudebesitzer für das Rechnungsjahr 1928/29 festgestellt. — Um dem empfindlichen Mangel der Röhrenschleife an Siphonengenheit durch die starke Beladung der Röhrenschleife abzuwehren, wird die Anschaffung der erforderlichen Zahl neuer Hoder genehmigt. — Dem Männergesangsverein „Gaisia“ wird zur Abhaltung eines Orientierungsfestes der Röhrenschleife der Reserve am Sonntag, 19. August ds. Js., überlassen. — Für die Ausführung der Arbeiten zur Warmwasserheizung des Umkleenwerkes für die Stadt, Elektrizitätsversorgung und des Doppelwohnhauses an der Röhrenschleife werden diejenigen Firmen bestimmt, die zur Einreichung von Angeboten aufgefordert werden sollen. — Zur Ausführung des Umkleenwerkes wird die Erwirkung der hauptpolizeilichen Genehmigung beschlossen. — Baubarbeiten aus hiesigen Mitteln werden bewilligt zur Erfüllung eines Doppelwohnhauses an der Abflusstraße und zum Umbau eines Anwesens in der Kieselstraße. — Vergaben wird: 1. die Ausführung von Grabarbeiten in der Schmalen-Dammstraße und der Wäldchenauer Landstraße zwecks Verlegung der Gas- und Wasserleitung an die Firma Gütten Sumpf hier, 2. die Lieferung von Rohren für Hausanschlüsse an die Firma Gebrüder Köhler hier, 3. die Lieferung des Bedarfs des Schlachthofes an Kohlen für ein halbes Jahr an die Bruchsaler Kohlenhandels-Gesellschaft und 4. die Lieferung der für das Doppelwohnhaus an der Röhrenschleife noch benötigten Träger an die Firma Rudolf Schloßberger hier.

Aus dem Albtal

Ettlingen. Heute abend 8 Uhr im großen Saal der letzten Wählerversammlung unserer Partei. Keiner fehlt, jeder bringt seine Bekannten und Freunde mit.

Heute mittags 3 Uhr Zusammenkunft zur Flugblattverbreitung in der „Krone“. Alle Mann an Bord!

Das Wahlbüro unserer Partei befindet sich wieder in der „Krone“. Die Wahlhelfer mögen sich dort zahlreich einstellen. — Abends Bekanntgabe der Wahlergebnisse. Durch Radio ist es möglich, eine große Zahl Resultate aus dem Reich zu erhalten. Erscheint zahlreich.

Zentrumsstimmer

Wie kürzlich im Volksfreund aus Reichenbach berichtet wurde, hat die dortige Ortsgruppe des Zentralverbandes der Arbeitslosen und Witwen Deutschlands, nachdem deren Versammlung beendet war, einer aus der Mitte der Versammlung gegebenen Anregung Folge geleistet, geschlossen nach der sozialdemokratischen Wählerversammlung zu gehen. Darüber läßt sich irgend ein der Zentrumspartei angehörender Artikelschreiber im hiesigen Volksfreund vom 15. Mai aus, indem er schreibt, daß vielleicht die sozialdemokratische Versammlung eine Blutauffrischung nötig gehabt hätte; der Artikler ist vor allem ganz besonders darüber besorgt, daß den Mitgliedern des Zentralverbandes der Arbeitslosen in ihrer Versammlung nicht ausgesetzt wurde, daß auch gleichzeitig in Reichenbach in einem anderen Lokal eine Zentrumsversammlung stattfindet. Dabei meint der Artikelschreiber, daß in der Versammlung des Zentrums die Arbeitslosen sicherlich ebensolche hätten erfahren können, wie in der der Sozialisten.

Man kann ja den Zentrümern in Reichenbach den Schmerz nachfühlen, daß die Arbeitslosen nicht in die Zentrumsversammlung gegangen sind, denn in derselben war ja nur ein runder Tisch mit Zuhörern besetzt, und es konnte ja auch die Zentrumsversammlung vom Zentrumsredner gelagt bekommen hätten, daß der dem Zentrum angehörende Reichstagsabgeordnete Andre anlässlich der Beratung von Vorschlägen auf Erhöhung der In-

validenrente erklärte, daß man deswegen keine Regierungsfrage ausbrechen lassen könne, und daß das Zentrum den Antrag auf Erhöhung des Kinderzuschusses bei der Invalidenversicherung von 750 M auf 15 M ablehnt, dafür aber 10 Millionen Mark als erste Rate für den neuen Panzerkreuzer bewilligt hätten, muß doch füglich beweisbar werden; wie auch so manch andere Tat des Zentrums im Reichstag, die sich gegen die Sozialisten auswirkte, den Zuhörern sicherlich nicht aseptisch worden wäre. Weiteres Beweismaterial gefällig? — Ob das Zentrum oder die Sozialdemokratie eine Blutauffrischung nötig hat, wird der 20. Mai entscheiden. Wir glauben, daß manchem Zentrumsmann vor diesem Tage angst und Bange ist.

Kaffst

Parteinachrichten. Die Parteigenossen und Genossinnen sowie Freunde unserer Sache treffen sich am Wahltag abend von 8 Uhr ab zwecks Entgegennahme der Wahlergebnisse im Gasthaus zur „Krone“ (kleiner Saal). Der Parteivorstand Gen. Kienhauser ist an diesem Abend für auswärtige Mitglieder telephonisch unter Nr. 121 zu erreichen.

Auf zum Schlusappell

Heute abend 8 Uhr findet im Kronensaal nochmals eine öffentliche Wählerversammlung der S. o. Partei Kaffst.

Heute abend 8 Uhr findet im Kronensaal nochmals eine öffentliche Wählerversammlung der S. o. Partei Kaffst. Als Redner sind Gen. Landtagsabg. Küderl und Frau Stieglitz-Durlach gewonnen worden. Außerdem wird von Mannheimer Schauspielern die Kote Revue aufgeführt, die überall großen Beifall gefunden hat. Darum auf heute abend in die Krone zur letzten Wahlversammlung.

Bezirksverbandsrat des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität 5. Bezirk

Die am letzten Sonntag durchgeführte Verbandsrat des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Bezirks Kaffst nahm unter sehr harter Beteiligung einen recht guten Verlauf. Trodem der Wettergott den Radlern am Sonntag nicht besonders hold war und durch das mittags einsetzende Regenwetter die Fahrt in Bismarck sehr beeinträchtigte und verzögerte, fanden sich doch etwa 300 Radfahrer im Lindenpark in Kaffst zusammen, dem eine Regenfahrt mit Wind durch die Straßen der Stadt vorausging. Im Lindenpark selbst entwickelte sich recht bald unter den Klängen der Musikkapelle ein recht gemüthliches Leben. Die anwesenden Reinenmannschaften von Kottens und Baden-Baden, Diental führten einige Kunststücken auf, die großen Anhang und Beifall fanden. Der Arbeiter-Gesangsverein Liebesfreude stellte ebenfalls in den Dienst der Sache und trug viel zur geistlichen Unterhaltung des Nachmittages bei. Im Mittelpunkt der Verbandsrat stand zweifellos die Ansprache des Sportgenossen Feineis, Gauleiter der Arbeiter-Radfahrer des Gau 22. Seine Schwunghafte, von großen Idealen und Optimismus geprägte Ansprache fand stürmischen Beifall. Auch der Bezirksleiter Heller fand mit einer kurzen Begrüßungsansprache den Beifall der zahlreich versammelten Radler. Alles in Allem genommen, der Nachmittag verlief gut, wenn auch die noch vorliegenden Einrad-Kunststücken wegen anderweitiger Soldaten nicht mehr gefahren werden konnten. Das fühlte rennerische Wetter hat es leider nicht ermöglicht, die auf 1/2 Uhr angelegte Wälderparade im Garten abzuhalten. Daher kam es auch, daß einzelne Nummern bedauerlicherweise ausfallen mußten. Die Arbeiter-Radfahrer werden aber bei ruhiger Ueberlegung einsehen, daß der Sport im besthätigen Kampfe im eigenen Interesse hinter einer großen öffentlichen Wählerversammlung zurücktreten muß. Bei der Sommerachtsfahrt in Diental kann das Versäumte ja nachgeholt werden.

Offenburg

Partei-mitteilung. Unsere Parteifreunde seien darauf hingewiesen, daß am Sonntag abend im hinteren Lokal vom „Mundinger“ Zusammenkunft zur Entgegennahme der Wahlergebnisse ist.

Zur Wahl. Es sei noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß nur gewählt werden kann von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr. Auf der Postkarte, die jeder einzelne Wähler zugestellt erhalten hat, steht irrtümlicherweise bis 6 Uhr abends. Bisher war es in Offenburg üblich, daß bis 6 Uhr gewählt werden konnte. Falls am Sonntag schönes Wetter ist, kann mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß viele Wähler Ausflüge und Touren machen werden, wobei insbesondere der Auffassung ist, daß er ja Zeit hat zum wählen bis 6 Uhr. Befanntlich laufen in Offenburg um 1/2 6 Uhr von allen Seitenzüge ein, und mancher glaubt dann noch rechtzeitig zur Wahl zu kommen. Also wählen, entweder morgens vor dem Auszug, oder sich in einrichten, daß noch vor 5 Uhr gewählt werden kann. Zur Information sei noch mitgeteilt, daß um die Wahl nicht zu beeinträchtigen, sämtliche Naturfreundehäuser in Baden am Sonntag, 20. Mai geschlossen sind.

Aus der Wahlbewegung

Die Wahlversammlungen sind durchweg nicht besonders gut besucht. Die Verammlung der Deutschen Volkspartei war sehr schlecht besucht, auch die Demokraten können von keinem Wählerandrang reden. Das Zentrum hatte eine aus beachtliche Verammlung in der Stadthalle, in der Reichstagsminister Wähler sprach. Er behandelte unter anderem verschiedene finanzpolitische Fragen. Der Applaus am Schluß seines dreiviertelstündigen Referats war sehr mächtig. Man hatte schon anderen Beifall gehört, in früheren Zeiten, als Dr. Wittich nach Offenburg kam. Man hört da und dort laien, daß keine Beamte nicht für das Zentrum an die Wahlurne gehen werden, auch von solchen, die immer feste zum Zentrumsum gestanden haben. Im Offenburg Zentrum ist die Stimmung, deren Ursache noch nicht genau feststeht. Eine Artikelstimmung herrscht auch für das Zentrum unter den ländlichen

Wählern. Deshalb muß wieder einmal die Religion in Betracht kommen. Auf den umliegenden Dörfern wurden Flugblätter verteilt, die alte Radenblätter aus der Kulturkampfzeit aufwühlten. Dem Landvolk das Grinsen vor der Sozialdemokratie heizend, denn die hiesige Bevölkerung hätte für eine derartige Stimmungsfänger höchstens ein mitleidiges Lächeln. Das Zentrum hat Gelegenheit haben, am Samstag abend in der SPD-Verammlung sich von der „Religionseindlichkeit“ der Sozialdemokratie zu überzeugen. Im Offenburg Wahlkreis besteht auch für das Zentrum eine Schmerzstunde die Mitigation der christlich-sozialen Reichstagsgenossen. Am Offenburg Wahlkreis besteht auch für das Zentrum eine Schmerzstunde die Mitigation der christlich-sozialen Reichstagsgenossen. Am Offenburg Wahlkreis besteht auch für das Zentrum eine Schmerzstunde die Mitigation der christlich-sozialen Reichstagsgenossen.

Zur öffentlichen Wählerversammlung heute abend im „Kronensaal“ werden unsere Genossen gebeten rechtzeitig zu erscheinen. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, bearbeitete der kommunistische Richard Böhler die Arbeitslosen kommunistischer Partei, die Verammlung der SPD, am Samstag abend in der „Krone“ und deshalb erscheint rechtzeitig, damit das kommunistische Manöver verhindert wird. Die Parteigenossen treffen sich zur Entgegennahme der Wahlergebnisse am Sonntag abend im Mundinger. Auf die Verammlung heute abend im Dreiföhrig sei nochmals hingewiesen, nenne Ge e d. Mannheim und Genosse Pinner Kaptes werden. Der Arbeiter. Auf die am 20. Mai stattfindende Wählerparade sei nochmals hingewiesen. Die Wahlzeit ist von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, nicht wie irrtümlich bis 6 Uhr nachmittags. Die einzelnen Stimmbezirke wurden den durch Postkarten mitgeteilt wurde, von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Die einzelnen Stimmbezirke wurden den durch Postkarten mitgeteilt, außerdem sind dieselben aus den Briefkästen an den Anschlagtafeln und am Wahltag selbst in den Wahllokalen zu ersehen.

Das Offenburg Zentrumblatt und die Steinlocher-Versammlung

In geschäftiger Weise sieht die Offenburg Zeitung in der gestrigen Nummer gegen den Reichstagsabgeordneten Gen. Wittich vom Leber, er hätte wegen der Beamtenbeobachtungsordnung unwürdiger Weise in der Beamtenverammlung in der Stadthalle gegen das Zentrum Vorwürfe erhoben, die in keiner Weise aufzutragen; er habe nur aus reinem Motivationsbedürfnis heraus, die soa. Bürgerbeobachtungsordnung geschimpft, weil sie den Beamten weis gegeben hätte. Das Blatt zitiert Ausführungen aus dem walds Organ Der Deutsche, die allerdings Steinlocher mit dieser Stellungnahme gegen die Beamten nahm Gegenstand. Diese Stellungnahme gegen die Beamten nahm Gegenstand. Diese Stellungnahme gegen die Beamten nahm Gegenstand. Diese Stellungnahme gegen die Beamten nahm Gegenstand.

Die Offenburg Zeitung wirft ferner die Frage auf, ob die Arbeiterpartei eine Partei wählen kann, die sich rühmt, nichts für die Arbeiter getan. So viel Worte, so viel Unwahrheit! Hätte die Bürgerbeobachtungsordnung und in erster Linie das 3 e n die Anträge der Sozialdemokratischen Partei im Reichstag nicht, z. B. bez. Mieterzuschuss, Arbeitsbeschäftigung, Jugend- und Kleintierzucht, Arbeitslosenunterstützung, aufstellen zu können, dann hätten die Kerne der Armen etwas an zu tun, als wie es jetzt der Fall ist. Kann die SPD, auch die stärkste Partei, etwas durchbringen gegen 300 gewählten Abgeordnete, die für die Not der unteren Volkschichten Verständnis besitzen? Das wird dem denkenden Arbeiter wohl klar sein. Der Offenburg Zeitung und dem „Deutschen“ natürlich nicht.

(Fortsetzung siehe Seite 14.)

Reichs-Arbeitersportwoche vom 17. bis 24. Juni

Bei **O & S Karlsruhe** ist **Grosser Pfingstverkauf**

Es kommen große Posten hochwertiger, moderner fertiger Herren- und Knaben-Kleidung, auch für starke Herren passende Sachen

zu auffallend billigen Preisen

zum Verkauf. Sehen Sie sich diese außerordentlich preiswerten Kleidungsstücke doch einmal an. Es verpflichtet Sie zu nichts, sie werden aber ganz sicher ihren Beifall finden.

Beachten Sie unsere sehenswerte, in Karlsruhe einzig dastehende Ausstellungs-Anlage

Crnstein & Schwarz

KARLSRUHE

Kaiserstraße, Ecke Kreuzstraße

Das große Spezialhaus erstkl. Herren- und Knaben-Kleidung



Aus der Stadt Durlach

Die Wahlergebnisse werden am Sonntag abend im „Lamm“ bekanntgegeben. Für alle, die sich für unsere Wahlergebnisse interessieren, ist dort Treffpunkt.

Ein halbes Jahr neue Durlacher Fremdenberberge

Am 15. Mai ist die neue Fremdenberberge nunmehr 6 Monate im Betrieb und es läßt sich nun ein Ueberblick geben über die Notwendigkeit ihrer Errichtung. Rund 2900 Wanderer haben die Berberge in dieser Zeit benötigt, d. h. im Monatsdurchschnitt 480 Wanderer. Sie stellt in ihrer Einrichtung eine Art Mutterberberge dar, die in Deutschland, von den Einrichtungen großer Städte abgesehen, wohl nicht besonders viel ihresgleichen finden dürfte. In der Stadt hat sich etwas Vorbildliches auf dem Gebiete der Wandererfürsorge geschaffen. Wandererfürsorge ist ein Gebiet, für das in weitaus den meisten Städten und Gemeinden Deutschlands ein notwendiges Verständnis und der nötige Einblick fehlt. Erst das Beispiel der stark hervortretenden Erwerbslosigkeit, zusammen mit dem wachsenden Einfluß der Sozialdemokratie in den Gemeinden hat auf diesem Gebiete da und dort Remedur geschaffen. Man kann es wohl kaum einem Zweifel unterliegen, und jeder, der sich schon „draußen“ war, wird es bestätigen. Das ein Netz von reinlicher Wandererherbergen, die dem Meer die Lande hin ausnützlich sind, und wo sich der Wanderer als Mensch fühlen kann, wo er auch in sonstigen Fällen Rat und Hilfe findet, das wünschen wir uns für die Zukunft. Die Durlacher Wandererherberge vertritt über einen hellen, freundlichen Aufenthaltsraum, über geräumige Schlafkammern mit reinlichen Betten, Wasch- und Badezimmern, alles mit Zentralheizung versehen, sowie über einen ganz neuen Seife-Desinfektionsapparat, dessen Benützung feiner Vorteile für die Keimbahnstufen nach sich zieht. Bad und Desinfektion werden obligatorisch durchgeführt, denn nur so besteht die Möglichkeit, Berberge und insbesondere die Betten vor der Verunreinigung durch Ungeziefer zu sichern. Dazu kommt eine ausreichende, bis zu 80 Jahren einwandfrei gelieferte Verpflegung.

Als Gegenleistung wird von den Wanderern zwei Stunden Pflichtarbeit verlangt. Die Berberge ist nur als Nachtherberge und nur für mittellose Wanderer gedacht. Es ist nach dem Gelagten wohl begreiflich, daß auch für die Aufnahme der Wanderer in die Berberge eine gewisse Ordnung und bestimmte Tageszeit festgesetzt ist. Wer früher eintrifft, kann noch nicht, wer später eintrifft, nicht mehr aufgenommen werden. Interessant ist auch ein Einblick in die berufliche Zusammenfassung der Wanderer. Ein Drittel bis zur Hälfte sind im Gegensatz zu früher ungelernete Arbeiter. Man trifft unter den Wanderern selbständige Kaufleute, Ingenieure, Techniker, Lehrer, Redakteure etc., ab und zu auch Deserteure. 8-10 Prozent der Wanderer waren Reichsausländer. Von ihnen stellt Deutsch-Österreich das stärkste Kontingent.



Heute Samstag abend, 8 Uhr, findet im Saale der Festhalle eine öffentliche Wählerversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt. Von seiten der Parteileitung wird unsere Ortsgruppe ersucht, den Saal für uns zu übernehmen. Die Kameraden treten um 8 Uhr vor der Festhalle an. Die Mitabstimmung für den 19. Mai im Lokal zur „Traube“ fällt aus. Der Vorstand.

Aus aller Welt

Anschlag auf die Wohnung des Henters von Sacco und Vanzetti
In New York wurde die Wohnung des Henters Robert Elliot, die einam auf Long Island liegt, beschossen. Die Täter drangen in die Wohnung ein und warfen Elliot, seine Frau und seine zwei Kinder aus den Betten. Verletzt wurde niemand.

Elliot hat Sacco und Vanzetti, die Mörderin Ruth Snyder und eine Reihe anderer berühmter Delinquenten hingerichtet.

Unwetter an der sizilianischen Küste
Die Blätter melden aus Messina: Ein schweres Unwetter, verbunden mit einem heftigen Scirocco ist an der Küste niedergelassen. 20 Schifferbarren wurden in der Nähe von Kap Rafocolmo vom Sturm überfallen und in das offene Meer hinausgetrieben. Fünf Barken gelang es nicht, zurückzuführen, von denen zwei gerettet werden konnten, während von den anderen drei jede Nachricht fehlt. Bisher wurden fünf Leichen geborgen. Es wurden Schleppe zur Hilfeleistung ausgesandt.

Die „Italia“ wieder in Kingsbay
Kingsbay, 18. Mai. Die „Italia“ ist um 10 Uhr zurückgekehrt.

Kämpft
mit uns für den Aufstieg des arbeitenden Volkes!

Denkt
daran, daß zur erfolgreichen Durchführung dieses Kampfes große Mittel erforderlich sind!

Helft
diese Mittel schaffen!
Unterstützt den Vertrieb der Wahlfondsmarken!
Zeichnet auf die in Umlauf befindlichen Sammellisten!

Für den Pfingst-Ausflug ist es praktisch eine ärmellose Weste, oder ärmellosen Pullover zu besitzen. Sie finden das in gediegener Auswahl bei **L. Weingand**, Mühlburg, gegenüb. d. kath. Kirche, Straßenecke Philippstraße.

Union-Theater
Ab Heute!
Pat und Patachon am Nordseestrand
Außerdem: Werktags als Einlage!
Der rote Blitz
6 Akte aus dem wilden Westen

Für die bevorstehenden **Pfingst-Tage:**
Berüstete Kaffees in nur besten reinschmecken. Aroma und größter Ergiebigkeit. 1/4 Pfd. -.75 -.80 -.90 1.- 1.05 und 1.25
Qualitäts-Tees in großer Auswahl, 1/4 Pfd. 1.05 1.25 1.30 1.50 1.75 und 2.-
Holländ. Kakao, offen u. in Paketen 1/4 Pfd. -.30 -.35 -.40 -.45 -.50 und -.65
Mischkaffee, off. 15% Bohnen-Kaffee Pfd. nur 1.- 30% .. 1.70
Wer probt der lobt.
Morb Gebäck 1/4 Pfd. nur -.30
Klebonbon 1/4 Pfd. nur -.20
Nobels-Wurstchen 2 Paar-Dose nur -.50
" " 3 Paar-Dose nur -.90
" " 5 Paar-Dose nur 1.35
Käsestulle ohne Rinde 6 Portionen-Schachtel nur -.75
Für die Wasch- und Putztage:
Sparkernseife, weiß 200 g -.25
" " 5 Stück nur 1.20
Sparkernseife, gelb 200 g -.20
" " 5 Stück nur -.95
Bohnerwachs 1 Pfd.-Dose nur -.95
Schnee-Seifenflocken 2 Pak nur -.40
Eier-Maccaroni Pfd. nur -.68
" "Silfte " " -.70
" "Nudeln " " -.68
Mischobst " " -.65
Vollmilch-Schokolade 3 Tafeln nur -.95
Vollmilch-Nuß-Schokolade 3 Tafeln nur -.95
Crem-Schokolade 2 Tafeln nur -.45
Auch bei mir erhalten Sie beim Einkauf v. Mk. 1.- an sämtlichen Waren (außer Zucker u. Schmalz) Geschenkscheine. Beachten Sie bitte meine Auslagen. Ware wird auf Wunsch frei Haus geliefert.
Kaffee- und Schokoladen-Spezial-Geschäft
P. Richard Reißland
nur Amalienstr. 45 beim Ludwigsmarkt

Es ist keine Ersparnis, wenn Sie statt LUX Seifenflocken etwas anderes nehmen

Pfennige beim Waschen zu sparen, dann aber für den Ersatz verdorbener Sachen Zwanzigmarkcheine auszugeben, das ist falsche Sparlamkeit. So wird es auch Ihnen ergehen, wenn Sie Ihre feinen zarten Kleidungs- und Wäschestücke irgendeinem weniger zuverlässigen und weniger milden Waschmittel als Lux Seifenflocken anvertrauen.
Bedenken Sie: Seide, Kunstseide, weiche Wollstoffe und zarte Baumwollfäden sind sehr empfindliche Gewebe. Wie leicht werden sie durch Reiben mit harter Seife, oder - noch schlimmer - durch die zerstörende Wirkung scharfer Waschmittel verdorben!
Wenn Sie wollen, daß all Ihre schönen Sachen Ihnen recht lange Freude machen, pflegen Sie sie mit Lux Seifenflocken - nur Lux Seifenflocken bieten vollen Schutz beim Waschen.
Paket 50 Pfg. Doppelpackung 90 Pfg.



SUNLICHT-A.G. MANNHEIM



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Nur ein Blick auf diese Preise u. Sie werden einsehen wie wenig Geld Sie anzulegen brauchen, für meine wirklich gute Qualitätsware!

HERREN-ARTIKEL

Herren-Oberhemd	weiß mit Batisteinsatz und Umschlagmanschetten	7.90	5.90
Herren-Oberhemd	weiß durchgehend Baillist gemustert	9.50	8.60
Herren-Oberhemd	weiß mit modernem Popelineinsatz gemustert	9.50	9.50
Herren-Oberhemd	weiß, gestärkt mit feinen Fältchen u. Umschlagman.	11.50	11.50
Herren-Oberhemd	Zefir farbig gestreift	8.75	6.90
Herren-Oberhemd	Zefir kariert u. gestr.	9.50 8.75	7.00
Herren-Oberhemd	Popeline gestreift	9.50	8.75
Stehumlegkragen	moderne, niedere Form Macco, 4-fach	1.00	0.65
Stehumlegkragen	moderne, niedere Form Marke „Dornbusch“	1.00	1.00
Stehumlegkragen	moderne, niedere Form Marke „Kleeblatt“	1.00	1.00
Stehkragen	mit Ecken, Macco, 4-fach	1.00	0.50
Herren-Schlafanzüge B'wollianell, besonders preisw., mod. Muster			
Selbstbinder	Kunstseide, moderne Muster	95	0.60
Selbstbinder	Kunstseide, mod. Muster	1.75 1.45	1.30
Selbstbinder	Kunstseide, eleg. Dessins	2.90 2.60	2.20
Selbstbinder	reine Seide, elegante, neue Modifarben	3.90	3.60
Hosen	maccofarbig	Größe 6 5 4	2.20 2.10 2.00
Trikothosen, 2-fädig	Größe 6 5 4	3.80 3.60 3.40	
Hosen, echt Macco	Größe 5 4	4.80 4.50	
Poröse Hosen	Größe 5 4	3.20 2.90	
Poröse Hosen, extra weiß	Größe 4 bis 6	3.40	
Netz-Jacken	Größe 6 5 4	1.20 1.10 0.95	
Burhard's Reklame-Einzelhemd			
	Größe 6 5 4	2.60 2.30 1.95	

BURCHARD

Kern — Dimpfel fliegen

Sonntag, 20. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei jedem Wetter Flughafen Karlsruhe

Kunstflieger Lüber und Haal starten
Segelflieger Espenlaub

Ballonrammen ●●● Ballonfangen ●●● Ballonabschuß

Platzmusik / Restaurationsbetrieb

I. Platz Mark 2.—, II. Platz Mark 1.—, III. Platz Mark 0.50. Kinder unter 14 Jahren auf I. und II. Platz die Hälfte.

Arbeiter! Berücksichtigt bei Eueren Einkäufen stets die Inserenten dieser Zeitung!

Volksrecht-Partei
(Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung)

Schweizerkäse
1/2 Pfund 50 Pfg.

Limburger Käse
1 Pfund 42 Pfg.

Öffentliche Versammlung
Samstag, den 19. Mai, abends 8 Uhr im Festsaal des „Friedrichshof“
Rechtsanwalt Dr. Eichenberg-Waunheim und Amtsrichter Schneider-Nürnberg, Vorsitzender des Rentnerbundes Nürnberg sprechen über
Volksbetrug und Volksnot — die Folgen der Parteiwirtschaft
Alle Wahlberechtigten sind freundlichst eingeladen
Eintritt frei!
Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe

Bucherer

Schlafzimmer-Bilder
22 A. Bilder in alle Räume. Einrahmung. Valentin Schlägers Kunsthandl., Kaiserstr. 32

Besonders billige DAMEN-HÜTE

Farbig, Glocke mit Exoten-Gef. hübsch garniert 2.95
Jugendl. Seidenhut mit Zier-Nadel in allen Modenfarben 3.45
Exotenart. Hut mit Bandgarnitur 4.50
Seiden-Frauenhut m. Reher garnierg. 6.25
Florentiner-Hüte m. Crepe de chine und Blumen garniert 11.50
Kinderhüte und Kappen in allen Farben u. Formen 2.95 2.25 1.65

Basken-Mützen weiß und farbig in allen Preislagen
Seiden- und Blusenbänder in allen modernen Farben
Ansteckblumen und Tuffs in großer Auswahl
Vasenblumen 3 Tulpen zusammen 0.40
Fuchschwänze, Stiel 5 tellig . 0.30

SCHMOLLER

Lebensbedürfnisverein

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:
1a Emmentalerkäse, zu RM. 2.— das Pfund
1a Emmentalerkäse, o. Rinde, 6 teil. u. ungeteilt
Pima Limburger Stangenkäse, 1/4 Pfd. 11 Pfg.
Edamerkäse, 80 % ig, zu RM. 1.12 das Pfund
Romadourkäse GEG in Stanniol, zu RM. 1.20 das Pfund
Kräuterkäse in Spundform, das Stück 14 Pfg.
Mägäner und echter Münsterkäse, zu RM. 1.30 und 1.60
Eier, Gemüße und Sappennudeln, offen von 48 bis 76 Pfg. das Pfund
Mataroni, Höhnudeln und Spaghetti,
Eierteigwaren in Originalpacketen von GEG, Knorr, Hohenlohe und Henkel zu billigsten Tagespreisen
Eierjuppeneinlagen, Buchstaben, Nivele usw.
Neue Maltatartoffeln, solange Vorrat, das Pfund 24 Pfg. 3884

Abgabe nur an Mitglieder

RESI
Waldstraße
Nur noch heute und morgen:

Qualen der Ehe
mit **Pola Negri** in der Hauptrolle

Offenbarungen aus dem Seelenleben einer Frau

Hochzeitsreise nach Paris
Grotteske in zwei Akten
Der Reichswasserschutz als Polizei auf dem Wasser
Kulturfilm
Das Neueste und Interessanteste aus aller Welt

STADTGARTEN

Sonntag, den 20. Mai, vorm. 11—12 1/2 Uhr: 72 (kein Musikzuschlag)
Promenade-Konzert
Nachmittags-Konzert von 15 1/2—18 Uhr
Beide Konzerte ausgeführt v. der Harmoniekapelle

Für Brautleute
Wäbelschneiderei, Nähe Karlsruhe, liefert aus Spezialanfertigung hell eichene
Schlafzimmer mit Spiegel und beheiztem Kamin 450 Mk.
160 cm breit. Schrank zum Preis von 450 Mk.
Anfragen bejodert unter Nr. 1067 das Volksfreundbüro

Gutehalterer
Korb-Kinderwagen für 12 Mk. zu verkaufen
Zurich, Adlerstr. 6, 2

Klavier-Unterricht erteilt Betty Waher, Reudelslohplatz 3, IV, Telefon 3663

Das neueste Urania-Buch!
EDUARD WECKERLE
Rad und Raum
Eine soziologische und kulturpolitische Betrachtung der Entwicklung unserer Verkehrs- und Transportmittel. Illustriert, broschiert RM. 1.50, in Ganzleinen gebunden RM. 2.00, Vorzugsausgabe auf gutem Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden RM. 2.75.

Der Verfasser, bestens bekannt durch sein Werk „Mensch und Maschine“, im gleichen Verlag erschienen, schildert in packender Weise die Ueberwindung des Raums als Voraussetzung der Entwicklung der Kultur. Das Werk enthält in feiner Weise in gedrungener Form ein Bild über die Entwicklung der Gesellschaft. Knappheit, Verständlichkeit und Wahrheit, das sind die drei Hauptvorzüge dieses Buches, das mit einem wertvollen statistischen Anhang versehen ist. Jedem geistig regen Menschen sei es wärmstens empfohlen.

Buchhandlung Verlagsdruckerei Volksfreund
Karlsruhe (Baden), Waldstr. 28, Telefon 7020-21

Fleisch- und Wurstwaren

Inländ. Ochsenfleisch per 1/2 0.98, bei 2 1/2 per 1/2 0.95
Schweinefl. z. Braten per 1/2 0.96, bei 2 1/2 per 1/2 0.92
Dürrfleisch mit Rippen per 1/2 1.10
Dürrfleisch ohne Rippen per 1/2 1.20
Schweine-Cotelettes per 1/2 1.10
Schweine-Bauch per 1/2 0.80
Schweine-Köpfe per 1/2 0.60
Schweine-Leber per 1/2 1.40
Nieren, Sülz, Herzen, Zungen etc. zu billigsten Preisen
1a Schinken gek. 1/4 1/2 0.55, W.Leb.-u. Blutw. 1/4 1/2 0.25
Mettwurst . 1/4 1/2 0.40, Fleischw. i. Ring 1/4 1/2 0.25
Krakauer . 1/4 1/2 0.30, Schw.-Magen weiß 1/4 1/2 0.20

Ferner alle übrigen Fleisch- und Wurstwaren in erster Qualität zu billigsten Preisen.

Kronenstr. 33 **GEBR. HENSEL** Soffenstr. 99
Amalienstr. 23 Rudolfsstr. 20

Reisenden, welche bei der Brautwahl eintrifft, führt ein, bietet der Braut ein geist. Marten-artikel gute Ver dienstmöglichkeit Angeb. um N. N. 1793 an die Invaliden- bank Am. - Gp. b. Stuttgart. 1037

Rüppurr!
Gibt 30 bis 40 Liter i. Reifig u. etwa 12 bis 15 Liter im Saufall und ist zu verpacken bei N. N. 1793 an die Invaliden- bank Am. - Gp. b. Stuttgart. 1037

Saubere Person sucht tagtägl. einige Stb. Beschäftigung, gleich welcher Art. Adresse zu erfragen unter N. 405 im Volksfreundbüro.

Eingetroffen ein Wagen
Kartoffeln
Eppinger Industrie
Zentner
Mk. 5.50
frei Haus!

Bucherer

Partei-Nachrichten

Genosse... Partei. Unsere Mitglieder und Freunde... hiermit freundlich ein, am morgigen Wahltag, abends...

Auf zum letzten Appell!

Samstag, 19. Mai: Reht: Abends 8 Uhr im „Schiffaal“. Referenten: Bürgermeister Gen. Ritter-Durlach und Stadträtin Genossin Müller-Karlstrube. Göttingen: Abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Bürgermeister Gen. Dr. Kraus-Redl.

Zentrum Amt Bruchsal: Abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Pfl. Gen. Schaefer-Karlstrube. Oppenau Amt Oberkirch: Abends halb 9 Uhr im alten Schulhaus. Referent: Gen. Schöle-Sasbach.

Wahlbewegung

Dienstag sprach Genosse Schöpfung in Schwemingen, am Abend um 8 Uhr in Neckarsulz und um halb 10 Uhr in...

Letzte Nachrichten

Keudell in Finsterwalde

Finsterwalde, 19. Mai. (Zurück). Am Freitag Abend sprach hier der deutsche nationale Parteiminister von Keudell. Der Saal, der 3500 Personen faßt, war vollständig gefüllt.

Achtung! Deutschnationaler Wahlterror

Mit verzweifelter Anstrengung versuchen die Deutschnationalen zu retten, was noch zu retten ist. Heute werden sie in der Presse in ganz Deutschland Werbeinstitute erscheinen lassen.

Sozialistengruß aus Frankreich

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei erhielt am Freitag folgendes Telegramm aus Paris: „Die Sozialisten Frankreichs senden den Sozialisten Deutschlands ihre herzlichsten Wünsche für einen Wahlsieg der Sozialdemokratie, der einen Erfolg für die Befreiung der Arbeiter, die sichere Garantie für die deutsch-französische Annäherung und für den internationalen Frieden sein wird.“

Wie wählt man?

Man macht in den Kreis bei Nr. 1 ein X

Beim Betreten des Wahllokals achte man genau darauf, daß man sich in der Zimmernummer nicht geirrt hat; denn in jedem Gebäude sind mehrere Wahllokale untergebracht.

Briefkasten der Redaktion

H. S. Bei Unterhaltspflicht kann das auf den Betrag gepündet werden, den der Unterhaltspflichtige zur Befreiung seines Lebensunterhalts braucht.

Landesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Genossin. Gustav Steinbach, Chemiker, Bierbrauer, alt 52 Jahre. Dorothea Birnbaum, alt 74 Jahre. Witwe von Karl Birnbaum.

Advertisement for SALAMANDER shoes. Text: Für Pfingsten SALAMANDER DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUH-FABRIK. KARLSRUHE Kaiserstr. 167. Includes Salamander logo and 'Strümpfe garantiert erste Wahl'.

Aus den Vororten

Darlingen

Deffentl. Wählerversammlung. Als eine verhältnismäßig gut besuchte Wählerversammlung konnte die am Mittwoch abend in der hiesigen Festhalle abgehaltene angesehen werden.

Als weiterer Redner nahm Genosse Rüdert das Wort über das Thema: „Der Kampf um Brot, Recht und Freiheit“.

Karlsruher Polizeibericht

Vorsicht beim Ueberqueren der Straße. Ein 70 Jahre alter Kaufmann stürzte beim Ueberqueren der Kaiserstraße in eine Aufzugsbohle und zog sich Bauschulfrakturen zu.

Zusammenstöße

Ein Personenkraftwagen stieß an der Ede Westend- und Kreisstraße mit einem Motorrad zusammen, wobei beide Fahrzeuge beschädigt wurden.

Ein Personenkraftwagen stieß an der Kreisung Palmsteinstraße und Hauptstraße, ein fünf Jahre altes Kind an, jedoch dieses zu Boden gestürzt und am Knie und im Gesicht verletzt wurde.

Ein Personenkraftwagen stieß an der Kreisung Palmsteinstraße und Hauptstraße, ein fünf Jahre altes Kind an, jedoch dieses zu Boden gestürzt und am Knie und im Gesicht verletzt wurde.

Volkswirtschaft

Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die schwankende Tendenz dauert an. Das billige Angebot der zweiten Hand unterbindet jedes direkte Geschäft in Weizen und Weizenmehl.

Gewerkschaftsbewegung

Kündigung in der Textilindustrie. Der Kampf in der Keutlinger Textilindustrie ist eröffnet. Durch die Leitung des Deutschen Textilarbeiterverbandes wurde gestern bei 15 Firmen mit 4000 Beschäftigten die Kündigung eingereicht.

Berlin, 18. Mai. (Funkdienst.) Die Sarpener Eisen- und Stahlwerke des einflussreichen Zentrumsmannes und sozialreaktionären Großindustriellen Peter Glöner haben der Belegschaft ihres Stahlwerks gekündigt, weil sie sich den Forderungen auf Ueberstundenleistungen widersetzt.

Sport

F.Z. West I - Grün-Weiß Mühlberg 1:2. Halbzeit 1:2. In einem Freundschaftsspiel trafen sich obige Gegner auf dem freien Turnplatz Grün-Weiß West mit dem VfL im Stadion und war dadurch leicht im Vorteil.

Kleine badische Chronik

Schnau i. W. In der Mittwochnacht geriet das Lokauto der Effigabell Stad-Schnau auf der Wachtstraße in Brand. Im Ru war die gesamte Ladung, Holz und Latex, ein Raub der Flammen.

Mannheim. In mehreren Stallungen des Kleintierzuchtvereins Schweinerverzucht brach ein Brand aus. Mehrere Kleintiere konnten noch gerettet werden, daneben sind einige Schweine, Ziegen, Hasen, Hühner und Tauben verbrannt.

Schwetzingen. Donnerstag nachmittag wurden hier vier Spargelstiele erwischt. Sie hatten bereits ihre Rindfleisch gefüllt. Die Spargel wurden von den Dieben einfach abgebrochen, wodurch die Stiele sehr beschädigt und zum Teil ganz zerstört wurden.

Heidelberg. Ein Heidelberger Vermessungskommando, bestehend aus einem Karlsruher Geometer und zwei Waldarbeitern, das im Stadtwald mit Vermessungsarbeiten beschäftigt war, machte sich an einer ungeschützten Stelle ein Feuerchen, um seine durch nächtlichen Regen zu trocknen und um die Speisen anzuwärmen.

Bruchsaler historische Singschule. Wieder laden die Bruchsaler, wie alljährlich zu einem historischen Singschule ein. Der Heidelberger Musiklehrer Fritz Söbelen hat von verlässlichen und hochverehrten Stellen in den Städtchen an der Elbe, die sich in der Schönenbergers Bibliothek im Laufe der Jahrhunderte angesammelt hat.

Strassenverkehrs-Bericht des Badischen Verkehrsverbandes. Bezirksamt Mannheim: Bis 2. Juni die Landstraße zwischen Edingen und Wieblingen. Umleitung über Edingen-Grenshof-Wieblingen.

Strassenverkehrs-Bericht des Badischen Verkehrsverbandes. Bezirksamt Mannheim: Bis 2. Juni die Landstraße zwischen Edingen und Wieblingen. Umleitung über Edingen-Grenshof-Wieblingen.

Triebberg, 18. Mai. Ueber den Fabrikbrand in Triebberg erfahren wir folgendes: In der Nacht zum Simeisfabriktag erlöste nachts gegen 2 Uhr plötzlich Feueralarm, der auf Großfeuer schließen ließ.

weber, die alsbald zur Stelle war, konnte nicht mehr viel ausrichten. Vermohte nur den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Glück hatte es am Vorabend und in der Nacht kräftig geregnet, denn sonst hätte der nahegelegene Wald gefährdet werden können.

Zum Fall Schmidt

Der Aufsatz des Volksfreund vom 18. ds. Mts. über den Fall Schmidt erwährt die Behauptung der „Karlsruher Zeitung“, dass die Angabe ist eine völlige Verdrehung der Tatsachen.

Veranstaltungen des heutigen u. morgigen

- Samstag, 19. Mai: Bad. Landes-Theater: Ertrag von Betanora. Von 7.30 bis 10.15 Uhr. Bad. Volkstheater: Segelfahrt ins Wunderland. Von 4 Uhr bis 8.15 Uhr.

Dereinsanzeiger

- Karlsruhe: Freie Turnerschaft. Sonntag abend Zusammenkunft im Vereinslokal. Naturfreunde: Montag, 21. Mai, Ausflugshaus.

Wasserstand des Rheins

Schupferinsel 143, aef. 3; Rehl 270, aef. 9; Maxau 482, aef. 10; Mannheim 327, aef. 9 Zentimeter.

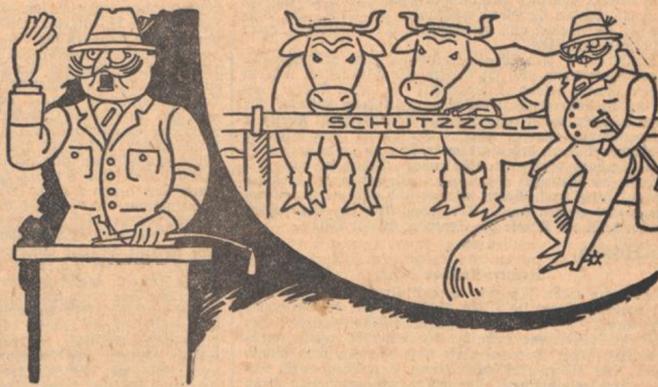
Geschäftliche Mitteilungen. Die Schaufenster sind das Gesicht eines Ladengeschäftes. Ein alter Kaufmannspruch. Eine richtige Kaufmannsmaxime muß selbst den kleinsten und festhalten, der augenblicklich gar kein Interesse für sie verspürt hat.

Geschäfts-Verlegung! Ab 21. Mai befinden sich meine Betriebe Butterzentrale Adolf Zöllin und Weingroßhandlung Adolf Zöllin vereinigt in der Kriegsstr. 236. Ausgabestelle Adlerstraße für Wiederverkäufer bleibt wie bisher bestehen. Auch im neuen Betrieb ist alter Grundsatz: Nur vom Guten das Beste. Butterzentrale und Weinhandel Adolf Zöllin, Karlsruhe

Wahlreden und Wirklichkeit!



Der Völkische: „Wer ist schuld an den Feme-morden? Die Sozialdemokratie!“



Der Deutschnationale: „Wer verursacht die Lebensmittel-Teuerung? Die Sozialdemokratie!“



Der Volksparteiler: „Wer hat die Arbeitslosigkeit auf dem Gewissen? Die Sozialdemokratie!“



Der Wirtschaftsparteiler: „Wer macht Euch obdachlos? Die Sozialdemokratie!“



Der Zentrumsmann: „Wer läßt die Jugend verkommen? Die Sozialdemokratie!“



Der Kommunist: „Wer spaltet die Arbeiterbewegung? Die Sozialdemokratie!“

Der Arbeiter aber antwortet:



H. ABEKING · 28

„Fort mit Euch Schwindlern — Ihr seid selbst die Schuldigen!“

Italienbesuch von Albert Thomas

Eine reine Höflichkeitform

Genf wird uns geschrieben: Der Direktor des Internationalen Arbeitsamts, Albert Thomas, ist von dem offiziellen Besuch der italienischen Regierungsbehörden nach Genf zurückgekehrt. Die Anträge, die wegen dieser Reise gegen Thomas erhoben worden sind, werden aus seiner Umgebung nicht zu erwarten sein. Es wird behauptet, daß die faschistischen Zeitungen ungebührliche Uebertreibungen und zum Teil direkte Lügen gemacht haben, um die internationale Höflichkeit zu verletzen zu respektieren. Bemerkenswert ist, daß auch die italienischen faschistischen Syndikate, Rossi, die die üblichen Höflichkeitformen hinausgehend bezeichnen.

18. Mai. (Eig. Drabt.) Der Direktor des Internationalen Arbeitsamts Albert Thomas hat über seine Italienreise ein Memorandum veröffentlicht, in dem es u. a. heißt: Der Direktor des Internationalen Arbeitsamts kann sich in keiner Weise an dem politischen System eines Landes beteiligen. Wenn ich aber schon einmal eine politische Meinung äußere, so ist dies keinesfalls auf einer Dienstreise geschehen. Ich erüchte mit meiner Reise nach Italien nur eine persönliche Verpflichtung, die mir ein genaues sachliches und vorurteilloses Bild von den sozialen Erfahrungen aller Mitgliedstaaten zu machen. Die Behauptung, man hätte mich in irgendwelcher Weise zum Faschismus bekehrt, ist einfach grotesk. Die persönlichen Anschauungen sind bekannt. Gerade heute werden von der faschistischen Presse vorgehalten. Ich bin Mitglied der französischen sozialistischen Partei, die ich jahrelang in der französischen Kammer und auch in der Regierung vertreten habe. Ich behaupte mit Stolz, meinen Ideen und meiner Partei treu geblieben zu sein. Gegenüber bolschewistischen und

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Reichskanzlei

Berlin, 18. Mai. In Gegenwart des Reichspräsidenten findet heute am Tage des 50jährigen Bestehens der Reichskanzlei die Grundsteinlegung für ihren Erweiterungsbau statt. Reichskanzler Marx erklärte in seiner Rede, der Bau möge ein Symbol sein für den Friedenswillen unseres Reiches und Volkes, eine Stätte enger Zusammenarbeit und freier Pflichtenfüllung. Der Spruch des Reichspräsidenten habe lautete: Im neuen Reich ein neuer Geist! Der preußische Ministerpräsident Braun sprach die Worte: Möge in dem neuen Bause das freundschaftliche Verhältnis zwischen Reichsregierung und preußischer Regierung gepflegt werden, wie bisher. Möge in ihm Preußen und das Reich einst zu einer feiteren staatlichen Einheit sich zusammenfinden.

Langkopp der Entschädigung verlustig

Beschwerde gegen die Entscheidung

Das Reichsentschädigungsamt hat dem Farmer Langkopp, der sich dieser Tage wegen seines Artentats auf den Vizepräsidenten des Reichsentschädigungsamtes zu verantworten haben wird, mitgeteilt, daß ihm in der Entscheidung eine Entschädigungsumme nicht mehr zustehe. Das Amt beruft sich auf das Kriegsschadensgesetz, nach dem eine Entschädigung dann nicht verlangt werden kann, wenn sie durch unläutere Mittel, insbesondere durch Täuschung oder Zwang erstrbt wird. In dem Vorgehen Langkops sieht das Reichsentschädigungsamt ein derartiges un-

läuteres Mittel. Es hat gleichseitig darauf aufmerksam gemacht, daß auf die bereits bezahlten Vorküßbeträge in Höhe von 9700 Mark die gleiche Bestimmung Anwendung finden könne.

Der Verteidiger des Langkopp hat gegen die Entscheidung des Reichsentschädigungsamtes Beschwerde erhoben. Langkopp geht zunächst einer Summe von 43 000 M. verlustig. Das Reichsentschädigungsamt ist juristisch zweifellos im Recht. Aber es gibt Dinge, die man nicht ausschließlich nach dem Baragrabben des Gesetzes, sondern mit etwas menschlichem Mitleid entscheiden muß. Die Tat Langkops konnte nur aus tiefster Verzweiflung geschehen. Der Täter wird sich für seine Handlungsweise vor Gericht zu verantworten haben und wahrscheinlich ziemlich hoch bestraft werden. Damit sollte auch das Reichsentschädigungsamt den Vorfall als erledigt betrachten.

Lufutate

Zu der sensationellen Nachricht über den Lufutate-Fabrikanten erhalten wir von der Geschäftsleitung der Hersteller-Firma folgende Aufklärung: Der neuerliche Eintritt der Behörde hängt zusammen mit dem bereits seit etwa drei Viertel Jahren schwebenden Untersuchungsverfahren. Inzwischen wurden den amtlichen Stellen auf Erfordern die Einkaufsbücher, die den Einkauf der umfrittenen indischen Früchte ausweisen, zur Verfügung gestellt. Die Verstellung der verschiedenen Lufutate-Erzeugnisse nimmt nach wie vor ihren ungehörigen Fortgang. Herr Siller befindet sich seit Mitte voriger Woche in einem Sanatorium, das er infolge eines völligen Nerven zusammenbruchs aufsuchen mußte.

Opfer der Arbeit

Der 35jährige Motorflugführer Heinrich Schulz von der staatlichen Domäne Marienwalde im Kreise Arnswalde (Neumark) wurde am 17. d. M. nach beendeter Arbeitszeit mit eingedrückt Brust tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er vom Treder erdrückt worden ist. Wie das Unglück sich ereignete, konnte nicht festgestellt werden, da Schulz allein auf dem betreffenden Schläge gearbeitet hatte. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.



Wassersport-Ausstellung in Potsdam

(Bild links.)

Unser Bild zeigt ein unsinkbares aufblasbares Motorboot, das in Potsdam mit großem Erfolge vorgeführt wurde.

Die Ozeanflieger bei Coolidge

(Bild rechts.)

Die drei Ozeanflieger reisten nach ihrer Ankunft in Washington u. a. auch bei dem amerikanischen Staatspräsidenten Coolidge. Unser Bild zeigt den Präsidenten der Vereinigten Staaten mit den drei Fliegern. Es handelt sich um die erste für Deutschland bestimmte Aufnahme dieser Art.



Unser grosszügiger Pfingst-Verkauf

beginnt am Freitag, 18. Mai.

Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf an

Gardinen

Dekorationen

Bett-, Tisch- u. Diwanddecken

zu selten vorteilhaften Preisen bei uns zu decken. Für größte Auswahl in allen Neuheiten sind wir bekannt.

Gardinen - Spezialhaus Gebr. Kaul

KARLSRUHE
Kaisersstr. 109
zw. Joh. Adler- u. Kronenstr.

Bevor Sie kaufen ..
sehen Sie sich bitte unsere
Auswahl und Preise in
3870
Anschauungskörpern, Holz- u.
Küchengeräten: Staubsaugern,
wie sind leistungsfähig, Billige
Küchenkäse,
Zellenabläufe
LEICHTUNG E. KARRER
Kaisersstr. 25 a. neb. Butterblume

Amtliche Bekanntmachungen

Flugtag in Karlsruhe
am 20. Mai 1928.
Die mit Bekanntmachung vom 9. Mai 1928
angeordneten Maßnahmen gelten hiermit für
Donnerstag, 20. Mai 1928. 717
Karlsruhe, den 16. Mai 1928. D. S. 40.
Bezirksamt - Polizeidirektion
und Postamt Karlsruhe - Stadt.

Arbeiter! Werbt für eure Zeitung!

Sichere Existenz!
Hohe Einnahmen!
d. eine Selbstfahr.
Motorbandage a.
Drehpolzschneid.
Eine solche billig
u. gültig. Web. abgg.
Schied & Rodmann
Kassel - 1 18

Enorme Umsätze

brechte uns das Frühjahrs-Geschäft. Dieser große Erfolg ist der beste Beweis für die Zufriedenheit unserer Kunden mit unseren Lieferungen. Nach wie vor sind wir bemüht, gute Möbel zu billigen Preisen zu verkaufen. Besichtigen Sie unsere große Ausstellung. Unsere Lager sind reich angefüllt. Glänzend die Anerkennungen. Freie Lieferung. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung

Möbel und Bettenhaus Krämer

Karlsruhe, Kaisersstr. 30
3500 Verlangen Sie unsere Preisliste

2-Samitenhaus
(Neubau) in Vorort von
Karlsruhe mit 2 mal 2
Zimmer und Küche,
2 Kammern, Vor- und
großem Hintergarten
fort hochgehört, zu verkaufen. Angebote unter
Nr. 3896 a. d. Volksfr.

Legehühner mit Hahn
(Stallener) 27. Brut zu verkaufen. Näheres unter
Nr. 3896 a. d. Volksfr.

Haut-Bleichkrem

Seht! Ist es Zeit, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit **Klorokrem**, Tube 1 M. und **Kloroseife** à 50 Pf. Unschädlich und seit Jahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Wohnungs- u. Tausch-Anzeiger

Die unterzeichneten Mitglieder des Vereins Karlsruher Möbelbedeute geben einen heraus, der zum Preis von 30 Pfennig für ein Exemplar von ihnen bezogen werden kann, ebenso von allen Zeitungsverkäufern und Kiosken.
Die berechtigten Wohnungsuchenden und Wohnungsanbietenden werden höflich gebeten, sich dieser Zeitschrift bedienen u. Wohnungsangebote und Wohnungsangebote bei einem unserer Mitglieder zur Veröffentlichung in der Zeitschrift angeben zu wollen.
Unsere Mitglieder verlangen für einen bezimmerten Tausch keine Entschädigung, wenn ihnen der Umsatz nach der demittelten Wohnung ortsüblich. Tarif übertragen wird.
Nähere Einzelheiten bezügl. der Anmeldebedingungen wollen bei den Unterzeichneten erfragt werden.

Otto Fröhlich & Sohn
Heinrich Hack
J. Kröcher
Ludwig Maier
Herm. Schultes
Eugen v. Steffelin

Sommer-Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen werden in wenigen Tagen unter Garantie durch das echte unerschöpfliche Zeitungsreinigungsmittel „Sonus“ Stärke B. (geschießlich geschäft) beseitigt. Keine Schädigung.
Preis 2.75 M.
Nur zu haben bei:
Dr. Rogerie Karl Roth,
Kaiserstr. 26/28, Wein-
end-Druckerei Adolph
Kirchbauer, Kaiser-
allee 66, Engel-Druck-
erei, Haupt-Druckerei,
Friedrichstr. 44, Dr. Rog.
25, Dalg, Jollystr. 17
und Kaiserstr. 245, 1009

Frach., Smalting,
Schrod-Kunze
berleith
Kraus, Gärtenstr.

Die Pyrenäen der Apennin und die Alpen

schwierigen und gefährlichen Wegen auf der großen Fernfahrt von den beiden

KAYSER FAHRZEUGEN

überwunden werden. Sie haben diese Gewaltprobe ihrer Leistungsfähigkeit ohne jeden Defekt glänzend bestanden.

KAYSER-Vertriebsstellen in Karlsruhe:
Franz Mappes, Kaisersstr. 112, Tel. 6207
Karl Donner, Kaisersstr. 5, Telefon 6402
Günstige Preise • Dazugehörige Zahlungsbedingungen

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzeilmöbel

neue, schöne Formen, der Arbeit außerordentlich billig, Zahlungsvereinfachung. Der Beamtenbank angeschlossen.
Möbelhaus Epple
Eisenstraße 6
Haltel. Wendelschloßpl.

St. Jakobs-Balsam

„Echter“ zu Mk. 3.—
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen Krampfadern, offene Beine, Brand, Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen.
Nachahmungen zurückweisen.
In den Apotheken zu haben.

Geruchloser Wanzenentod

garantiert sicher tödend, erproblich in allen Dröckerien, wo nicht, direkt bei
3563
F. Höllstern, Karlsruhe, Derrnstr. 5

Ich leg mir lang,
Rief Anton Franck,
Wenn ihn sein Hühnerauge plagte.
Zwar voll Humor
Blieb er ein Tor,
Bis seine innre Stimme sagte:
Nimm „Lebewohl“!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-scheiben, Blechdose (8 Plaster) 75 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschwellen, Schachtel (2 Bäder) 60 Pf., erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdose und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

Carl Schöpf

Marktplatz

Vorteilhafte Angebote in neuen

- Wollmousselin
in denkbar größter Ausmusterung Mtr. 2.25 2.60 3.25 3.50
- Wasch-Kunstseide
in entzückenden Blumenmustern Mtr. 1.25 1.60 2.50 2.90
- Gestickte Rohseiden-Borduren
»Der große Artikel dieser Saison«
reine Seide, ca. 125 cm breit Mtr. 7.50 8.75 9.80 10.75
- Voile-Borduren
125 cm breite, geschmackvolle Blumen-
und Fantasieborduren Mtr. 3.75 5.50 6.50 7.50

Für das Pfingst-Fest

sind wieder große Massensendungen soeben in Berlin gekaufter frisch aus Arbeit gekommener

Modernster Damen- u. Kinderbekleidung

- Farbige Damen-Mäntel in Kassa, Rips und Herrenstoffen
 - Schwarze Rips- u. Seidenmäntel
 - Kostüme in Rips und Fantasiestoffen
 - Kleider in Wolle, Seide, Voile und Waschseide
 - Pullover u. Westen auch in den modernen ärmellosen Formen
- in hocheleganter, mittlerer und einfach gediegener Ausführung eingetroffen und müssen durch hervorragende Preiswürdigkeit und vielseitige reiche Auswahl unbedingt überraschen.

Möbelhaus Maier Weinheimer
32 KRONENSTRASSE 32
Billigste Bezugsquelle für gute bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Nachruf
Am Mittwoch, den 16. ds. Mts. verschied nach langer Krankheit unser Werkmeister
Herr Ludwig Schleich
Der Verstorbene war während seiner 50jährigen Tätigkeit in unserem Werk jederzeit ein treuer Mitarbeiter, der sein ganzes Können in den Dienst der Firma gestellt hat.
Wir werden dem Verstorbenen ein jederzeit treues Andenken bewahren.
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. Haid & Neu

Lehrlinge gesucht:
Gärtner, Keramiker, Metallschleifer, Gärtler, Formner, Gießer, Keramiker, Auf- u. Eisen-schmiede, Kupfergeschmiede, Feinschlosser, Maschinen-schlosser, Schlosser für mechanische Werk-züge, Schlosser für Zentralheizung, Blechler und Installateure, Lederarbeiter für eine Lehr-anstalt, Möbelpolierer, Zimmerpolierer, Bau- und Möbelschreiner, Korbweber, Holzschu-hauer, Wagner, Schler (auswärts), Wäcker (hier und auswärts), Schneider, Friseur, Hutmacher, Maler und Anstreicher, Auto- und Wagen-lackierer, Schriftsetzer und Buchdrucker, Photo-graph, Graveur, Kaufleute (Büro u. Verkauf).

Lehrmädchen gesucht:
Schön, Bäckerin.

Lehrstellen gesucht:
Verkaufserinnen, Friseurin.

Sprechstunden für Schülerinnen und Schüler
höherer Lehranstalten über die Sommermonate für Schülerinnen: Dienstags von 4-6 Uhr
Schüler: Donnerstags 4-6

Allgemeine Sprechstunden:
Montag bis Freitag täglich von 1/3-6 Uhr
Samstag 8-12 Uhr. 716

Arbeitsamt Karlsruhe
Abt. Berufsberatung und Lehrstellen-
vermittlung
Bahringstraße 45 Fernrufnummer 5270-74

Colosseum
Sonntag auch
4 Uhr nachm.
täglich abends
8 Uhr
Revue
Große
Kleinigkeiten
32 Bild. u. R. Räder
ca. 50 Mitwirk.

Der Bajazzo
von Leoncavallo
Musikalische Leitung:
Rudolf Schwarz
In Szene gesetzt von
Otto Krauß
Gario Witt
Rebba Plant
Zotto Rühr
Deppo Lauffütter
Sibio Löfer
Bauer Erdhinger
In der Komödie
Bajazzo Witt
Colombine Plant
Laddeo Rühr
Laddeo Rühr
Ghäre: Georg Hofmann
Anfang 15 Uhr
Ende 17 1/2 Uhr
I. Rang u. I. Sperrst. 4 K

Im Städtischen
Konzerthaus.
Sonntag, 20. Mai
Der Hezer
von Wallace
In Szene gesetzt von
Eugen Schulz-Bredend
Elli von der Trend
Ebenburg Schütze
Kalter Heber
Bachtit Roebie
Wesler Dahlen
Lomond Brand
Gora Ann Weller
Rach Leney Bertram
Renich Zeitgeb
Larter Gemmecke
Benny Grai
Kittin Rehner
Feldt Felber
s Dumar Berg
Deletitve l Berg
Anfang 19 1/2 Uhr
Ende 22 Uhr
I. Parterre 4 10 M

Kinderwägen
Klappwagen
in reich Aus-
besond. reich
Kinderwagen
Weberei
Ecke Wilh-
u. Schütze
Ber. sol. geführ-
Kleinfußschu-
in oder außer
Waghschneid-
Hagsfeld, S.

Praxis-Verlegung
Infolge Umzugs von Handelstr. 9, I.
nach der Altsiedlung über ich ab
jetzt meine ärztliche Tätigkeit in
der **Konradia-Kreuzer Str. 4** aus.
Sprechstunden: Wochentags von
17 1/2-21 1/2 Uhr und von 6 1/2-7 1/2 Uhr,
sonst nach Vereinbarung
Dr. med. E. Stark

Schwimm- u. Sonnenbad
beim Abheinhafen
Straßenbahnhalte-
stelle der Linie I III

Farben Lacke etc.
gebrauchstüchtig
für Anstriche aller Art
vorteilh. i. Farbenh. Hansa
Waldstr. 15, b Colosseum

GEÖFFNET
Gemüse-Setzlinge
sämtl. Sorten wie Kohlrabi, Rotkraut, Weiß-
kraut, Filderkraut, Kürbis, Sellerie,
Blumenkohl, Salat etc. kräftige Pflanzen,
frisch aus dem Boden, empfehle preiswert
Christian Riempp's Gärtnerei
Mühlheimer Straße 30 Telefon 2964.

Jüngere tüchtige
Maschinenformer
auf sofort gesucht
Angebote mit Nr. 1096 an das Volksfreundbüro

Wirtschafts-Berpad
Die Verlegethätigkeit-GmbH verpad
1. Juli ds. J. die Wirtschaftsräume über-
hanfes, Schützenstr. 16 und jetzt hier
kaufstüchtigen tüchtigen
Gastwirt
Wegler oder Koch bevorzugt. Wirtschaft-
mit Holzgeräten sind umgeben an die
Wirtschafts-GmbH, Schützenstr. 16

Tapeten u. Linoleum
in nur besten Qualitäten, jedoch
billigen Preisen, kaufen Sie am
reichtesten in dem Spezialgeschäft
d. Durand, Mademiestraße 20,
(früher Duglasstr. 20), Teleph. 711
Stilkapellen und Kunstern

Plakate
in künstlerischer Ausführung
Verlagsdruckerei Volksfreund & Co.

Tomaten-Setzlinge
zweimal pflanz, kräftige Pflanzen 2040
mit Topfballen empfehle preiswert
Christian Riempp's Gärtnerei
Mühlheimer Straße 30 Telefon 2964.

Kröners
Taschenausgaben
bieten den Wissensstoff unserer Jahrhunderte
in der dem modernen Lebens tempo ange-
paßten Auswahl und Form
Wir nennen aus der großen Reihe folgende Titel:

Pfannkuch
Bayer. Bierwürst
in praktischen Würsten
von circa 100 Gramm
Stück 50 Pf.
Bayer. Mettwürstchen
Stück 65 Gramm
Stück 20 Pf. 3865
Pfannkuch

Arbeiter, Angestellte und Beamte
ollen sich nach den Be-
schlüssen des Gewerlich-
schafts-Kongresses der
Genossenschaftstage, des
Allgem. freien Angestell-
tenbundes u. des Allgem.
Deutschen Beamtenbun-
des nur versichern bei
dem eigenen Unterneh-
men der 3219

Volksfürsorge
Gewerkschaftlich • Ge-
nosenschaftliche Ver-
sicherung • Aktiengesell-
schaft
Auskunft erteilt beim Material beren-
den kostenlos die Rechnungstellen: Karlsruhe,
Schützenstraße 16, in Rastatt: Frau S. Peter,
Blumenstr. 1; in Offenburg: Karl Michels, Wil-
helmstraße 10; oder der Vorstand der Volks-
fürsorge in Bamberg 5 für der Nummer 68/59.
Kräftige Mitarbeiter allerorts dauernd
gesucht.

Großes sonniges
Balkonzimmer
oder kleines Zimmer,
frei, sofort od. später zu
vermieten.
Bahnb. 2.60 pro Woche
Zierbergstr. 9, III. Gartenstr. 48, 3. St.

Singer-
Nähmaschine
wie neu zu verkaufen
Bahnb. 2.60 pro Woche
Zierbergstr. 9, III. Gartenstr. 48, 3. St.

Lebendige Antike
Mare Aureis „Selbstbetrachtungen“ 2.—
Seneca „Von glücklichen Leben“ 1.75
Epiktet „Philosophie der Lebensführung“ 1.75
Bachofen „Vaterrecht und Heredität“ 3.50
Dürckhard „Die Zeit Konstantins des
Großen“ 3.50

Praktische Philosophie
Garner „Der moderne Mensch“ 1.50
Smiles „Der Charakter“ 2.—
Schopenhauer „Aphorismen zur Lebens-
weisheit“ 1.75
Nietzsche „Worte für werdende Menschen“ 2.50

Naturwissenschaft
Haeckel „Weltträsel“ 2.75
Franck „Vios“ 3.—
Haeckel „Lebenswunder“ 3.— u. a. m.
Jeder Band in blaues Leinen geschmackvoll
gebunden
Verlangen Sie das Verzeichnis
Beachten Sie unsere
Auslagen!

Verlagsdruckerei Volksfreund
Karlsruhe / Waldstraße 28 Fernruf 7020-7021
Abteilung Buchhandlung

IN ALLEN
PFANNKUCH
FILIALEN



Maya
DER VORZÜGLICHE JOGHURT
MILCHKURANSTALT MAYER
PREIS 22 PFG. im Originalglas mit weißer Öffnung